

Organ für die Interessen der Arbeiterklasse.

Mit der illustrirten Honntagsbeilage "Die Neue Weli".

Die "Belldmacht" ericeint täglich Abends außer Sonntag mit bem Datum bes folgenben Lages und ift burch bie Erpebition, Beiggerbergaffe 64, burch bie Post und burch Colporteure beziehen. Preis viertelfährlich 3,16 Mt., pro Woche 25 Pf. Postzeitungsliste Nr. 6624.

Infertionsgebuhr beträgt für bie fünfgespaltene Betitzeile ober beren Ramm 20 Pfennige, für Bereins, und Bersammlungsanzeigen 10 Pfennige. Inserate für die nächte Qummer muffen dis Bormittag 10 Uhr in der Expedition abgegeben werben.

Mr. 218.

Breslau, Sonnabend, 17. September 1892.

3. Jahrgang,

Aus Amerika.

Von Rud. Boßhard.

Portland, Oregon, 1. August 1892.

das Rabel nach Europa vorausberichtet. Aber wie die Diener des Capitalismus in solchen Dingen berichten, reibende Arbeit per Tag sein. Nun kann hier zu fchügen, besetzten die 160 Pinkerton-Söldner die weiß man. Sie fälschen hier wie drüben. Ich fühle Lande mit diesem Lohne nicht anständig gelebt werden. Werke. Nun bewaffneten sich auch die Arbeiter, so gut mich deshalb gezwungen, meine lieben Landsleute mit ber Wahrheit bekannt zu machen. Wenn ich dabei das die Werke mit einer hohen Einzäunung versehen, eines Morgens um 3 Uhr, kamen wie Räuber weitere Wort "Volt" gebrauche, meine ich das "arbeitende Bolf", denn dieses allein ist das wirkliche Bolf, alle Schießscharten durchschnitten die Sinzäunung. Schläuche bie von Schleppbampsern geführt murben, den Mononübrigen Glemente find die "Klassen", die abgeschafft wurden bereit gehalten, beißes Wasser zu iprigen. Die gahela-Fluß hinauf kamen und nahe den Gisenwerken sein müssen.

vanien, liegt die Stadt Homestead, in welcher große Arbeiter ausgeschloffen wurden. Tropdem blieb Alles und die Dampfer anterten die Boote in der Mitte des Gisenwerke 35 000 Menschen beschäftigen. Diese Werke ruhig, nur die Compagnie nicht. Hier zu Lande giebt Flusses. Drei Kanonen seuerten flundenlang auf die gehören der Firma Carnegie, Frick u. Co. Die repu- es eine Gesellschaft, deren Gründer Pinkerton heißt Boote; Bersuche mittelft brennendem Petroleum, das blitanische Partei kam bekanntlich vor vier Jahren und die unter dem Namen "Pinkerton Detective aus den nahe stehenden, großen Behältern auf das wieder ans Ruber, mit Harrison als Prasidenten. Gin Comp." befannt ist. Dieselbe halt bewaffnete Solbner, Wasser geleert wurde, die Boote zu verbrennen, hoher Schutzoll wurde geschaffen und so auch der Gin- die fie an Capitalisten vermiethet, um die Arbeiter, schlugen fehl, da der Wind eine andere Richtung hatte. gangszoll auf Gisen und Stahl um 60-70 Procent wenn nöthig, zusammenzuschießen. Diese Söldnerbande Die Pinkertons hatten schon etwa 10 des Volkes ererhöht, angeblich um höhere Löhne bezahlen zu können. hat keine staatliche Autorität, und schon oft wurde im schossen und etwa 80 verwundet, als ihr Anführer siel. Die genannte Compagnie erhielt ferner viele Auftrage Congreß ber Bersuch gemacht, dieselbe abzuschaffen; Nun hißten fie die weiße Fahne auf, wahrend einer von der Regierung für die zu bauenden Kriegsschiffe. allein die Geldmacht controlirt die Regierung. Da sie sich felbst tödtete, um sich nicht übergeben zu mussen. Sie stellte sich daher vorzüglich; ihr Reingewinn be- zu einem großen Theile aus entlassenen Verbrechern Die Fahne wurde aber mehrere Male herunter getrug täglich bis auf 15 000 Dollars (75 000 Francs). besteht, so giebt bie Pinkerton Comp. sich auch für schossen, ba man Betrug witterte. Run follte man doch benken, mit 4 einhalb Millionen Alles her, was ein verkommener Charafter nur thun Dollars Gewinn per Jahr ware die Firma zufrieden kann. Von dieser Bande ließ also die Grsellschaft in Subjecte an Bord schwebten in Todesangst; bas gewesen!? Aber weit gefehlt. Die Arbeiter hatten sich Homestead 160 Mann kommen und bezahlte per Mann Schießen hatten sie vollständig eingestellt, sie ließen sich schon früher organisiren muffen, um den Uebergriffen 15 Dollars die Woche und freie Kost, während sie nicht mehr blicken, immer die weiße Fahne aufziehend. begegnen zu können; sie schlossen sich ber "Bermischten den Arbeitern nur 6 Dollars und 50 Cents geben Nach zwölfstündigem Kampfe wurde vom Bolke ein Gesellichaft von Gifen= und Stabl-Beschäftigten" an, wollte ohne Rost.

konnten aber eine Lohnreduction nicht verhindern. Im Connellsviller Coke-Diftrict hatte ber Gigenthumer Frick liegewehren versehen maren und die Absicht flar am die Union gesprengt. Run wurde er in dieser Com- Tage war, die Union der Arbeiter zu sprengen, so pagnie an Stelle Carnegie's als Prasident erwählt, war der Krieg erklart. Frid, ber alle Macht in den was zu bedeuten hatte, daß die Arbeiter weiter ge Sänden hatte, wurde von seinen Advocaten bavor geknebelt werden sollen. Es wurde auch wirklich wieder warnt, bewaffnete Söldner von außerhalb des Staates Ueber bie Borfalle in Homesteab hat ohne Zweifel eine Lohnrebuction angekanbigt; burchschnittlich 1 Doll. zu bringen, er aber lachte dazu. Die Werke sollten mit 42 Cts sollte der Arbeitslohn für so harte und auf- Nicht-Unionsarbeitern betrieben werden und um diese

elektrische Drähte wurden auf derselben gezogen und 375 Mann jener Söldnerbande an, die in zwei Booten, Werke sehen also einer Festung ähnlich. Die Arbeiter landen wollten. Das war das Signal zum Losschlagen. In der Nähe von Pittsburg, im Staate Pensyl verweigerten die Annahme der Reduction, worauf alle Es begann das Feuer, der Versuch zu landen schelterte

Da die Brivatpolizisten alle mit den besten Repes Noch vor der Ankundigung der Reduction wurden es ging, und stellten überall Wachtposten aus. Da,

Die Kanonen thaten gute Wirkung, die werthlosen Comitee auf die Schiffe geschickt und wurden die Ca-

Die Hand der Erbin.

Original-Roman von D. Reinhold.

6]

Rachbrud verboten:

später nicht verwirklichen können, so machte ich mich in Ihren Verhaltniffen auch nicht gerabe zu verachten!" ohne Verzug an den schwereren Theil meiner Aufgabe, nämlich daran, die erforderlichen Legitimationen wenn auch nach einigem Zögern, ihren Namen wirklich zu beschaffen, damit Ihr Besitzrecht sogleich über allen unter das sonderbare Document. Balthasar Regen: mit ganz ungewöhnlichem Gifer aus, "warum haben Zweifel erhaben sei. Drei Monate angestrengter Ar- steiner verfolgte mit seinen lebhaften Aeuglein sehr aufbeit habe ich damit zugebracht; nun aber ist Alles bis merksam jeden Federzug, nahm das Papier dann hastig uns doch nicht schon jetzt verlassen wollen? Wir haben auf das lette Blättchen vorhanden, und ich werde an fich und verbarg es in einer ber verstecktesten Falten Sie noch tausenderlei zu fragen!" Ihnen die Papiere übergeben, sobald Sie Ihren seiner Brieftasche. Dann begann er eine ganze Reihe Namen unter jenen Revers bort gefet haben!"

Das klang mahrhaftig nicht wie die Auseinandersetzung eines Wahnwitigen, und Helene schaute fragend be treffs seines Inhaltes begleitenb. auf Berthold, bessen Gesicht sehr ernst geworden war bebender Stimme zu fragen:

Bedingung? Halten Sie eine Betheiligung, wie es die bie nicht geneigt find, mir die Führung ber Sache gu

gung, die in einem richtigen Verhaltniß zu Ihrer walt zu wenden, der die nöthigen Formalitäten jeden-Mühewaltung steht?"

"Neber die Gründe dafür bin ich Ihnen keine Rechenschaft schuldig! Ich verlange es und damit basta! Worte seine umfangreiche Brieftasche schon wieder in Auch der Verbleib des Töchterchens ließ fich leicht Es steht Ihnen ja frei, meine Proposition abzulehnen; den Tiefen seines Rockfutters verschwinden lassen und ermitteln. Da es aber nicht meine Art ist, irgend aber Sie mögen alsbann zusehen, wie Sie zu Ihrer seine Blicke suchend umhergeschickt nach dem Hute, den etwas zur Hälfte zu thun, und ba ich es nicht liebe, Erbschaft kommen! Ich meine jedoch — sechsmal- er vorhin bei seinem Eintritte unter einen Stuhl gebei irgend Jemand Hoffnungen zu erwecken, die fich hunderttaufend Mark waren für eine junge Dame stellt hatte.

von Schriftstücken auf der Platte der Nahmaschine aber er machte sich ziemlich unsanft los und sagte verauszubreiten, jedes einzelne mit einer furgen Bemerkung brießlich:

und der dicht an den Kleinen herantrat, um ihn mit Ihrer Multer und Ihres eigenen, ebenso wie sine unnützen Schwätzereien habe ich keine Zeit. Ich habe fehr entschiedener und von unterdruckter Erregung amtliche Bestätigung des Ablebens der Margarethe mehr in den Ropf zu nehmen, als diese eine Sache. Engelhardt. Hier — polizeiliche Atteste, betreffend Wenn es bis zur Auszahlung gediehen ist, werbe ich "Sind alle diese Dinge, welche Sie uns da sagen, ihre Uebersiedelung und ihren hiesigen Aufenthalt, und mich schon wieder einstellen mit meinem Scheine, dessen nur hirngespinnste oder volle Wirklichkeit? Und wenn hier endlich eine Abschrift des in Stutigart niederge- durfen Sie sich versichert halten. Adieu, mein Fraulein, es Wahrheit ist, wenn jene Erbschaft sich wirklich auf legten Testaments, soweit sich sein Inhalt auf Sie und und Sie, mein werther Herr Bräutigam! Ich gratulire eine so gewaltige Summe beläuft, als Sie uns glauben Ihre Rechtsansprüche bezieht Alle diese Legitimations. Ihnen nochmals. Will nur wünschen, daß Sie Ihr machen wollen, warum stellen Sie denn eine so scharfe papiere geben hiermit in Ihren Besit über, und wenn Glud festzuhalten verstehen! Adieu!"

von Ihnen geforderte ist, wirklich für eine Entschädi- übertragen, so bitte ich Sie, sich an einen Rechtsanfalls fehr schnell erledigt haben wird."

Er hatte mährend dieser haftig ausgesprubelten

"Aber, mein lieber, verehrter herr Regensteiner", Berthold machte Helene ein Zeichen, und fie fette, rief Frau Brandmuller, die plötlich in die Bohe gefahren und auf das fleine Diannchen losgesegelt mar, Sie's denn mit einem Male so eilig? Sie werben

Sie wollte ihn beinahe gewaltsam zurudhalten;

"Gar nichts mehr giebt es zu fragen! Was Ihnen "Hier sind beglaubigte Copien des Taufscheines zu wissen noth thut, bas haben Sie gehört, und zu

Er arbeitete fich jur Thur hinaus, ohne daß Frau

Gisenwerken aber wurden aus den Werken getrieben zu Ende war, war der Jüngling völlig gebrochen. Als und nach Chicago geschickt.

tons abgeschafft; was die beiben alten Parteien, im Frauen, die Strafe für die Unmenschen verlangen. Congreß und Senat, die republikanische und demokradie Schweizer-Söldner zur Uebergabe gezwungen wor- die Unioneleute die Richt-Unionsarbeiter; was wird's ben, zum Jubel ber sich nach Freiheit sehnenden Fran- dann geben?! zosen. Das klingt nicht sehr angenehm für uns, aber müste sich schämen!!

nicht mit anderen Arbeitern füllen. Der Congreß hatte von Ruten haben. inzwischen ein Untersuchungscomitee nach dem "Kriege-Schauplah" geschickt. Run wurde seitens der "Rlaffen" der Gouverneur bestimmt, die Staatstruppen zu schiden, was natürlich geschah. Die ganze 8500 Mann starke Staatsmiliz wurde aufgeboten, den schwer bedrohten Klassenstaat zu schirmen. Da diese Miliz staatliche Zeitung" schreibt: Autorität hat, machte ihr das Volk keine Opposition. Es war willig, die erbeuteten Gewehre abzugeben; die Regierung des Staates wollte sie aber nicht. Unter bem Schute ber Milizen versuchte bann Frick, die Werke mit anderen Arbeitern zu füllen und gegenwärtig sollen über Tausend dort beschäftigt sein. Arjest nicht verhaftet worden und wird es auch nicht.

theilmeise Hutten gebaut, haben Homestead zu ihrerpreußischen Wahlrechtes, das Bismarck in einem An- Marine bewilligt worden.

gurufen, daß er ja nicht herunterfallen moge — ein liebe Belene?" frommer Wunsch, ben herr Balthasar Regensteiner nur mit ingrimmigem Fluchen auf die halsbrecherische Treppe herzlichem Drucke in der ihrigen. und den geizigen Hauswirth erwiderte.

zu sehen.

"Welch ein Glud, welch ein unermegliches Glud, Du kannst jest selbst eine Näherin beschäftigen und abschieden. kannst Dir bestere Aleider machen laffen, als solch ein heimzahlen — und das orbentlich!"

"Ich dente, Gelene wird weber bas eine, noch bas der zungensertigen Dame fehr ernft in die Rede. "So damit erleben." lange, als eine amtliche Bestätigung von dem Vor.

dursten landen und sich als Staatsgefangene einsperren Staat aus ihrer Existenz. Carnegie aber, der Haupt- Wahl sosteme genannt hat, nicht erwarten. Lassen; die Gewehre uud alle Munition verfielen bem Gigenthumer, ist in Schottland auf feinem Schloß. Auf Volle. Am Lande nahm der Sherif die Gefangenen Frick wurde von einem russischen Juden Bergmann das amtliche Organ ber fächfischen Regierung, hat sich in Empfang, aber schon nach einigen Tagen wurden sie brei Mal geschossen, er ward babei gestreift. Als dies паф New-York zurud geschickt, von wo fie gekommen unter ber Miliz bekannt wurde, rief ein Golbat: Drei waren. Sehr Biele fanden, man hätte sie richtiger Hochrufe für Bergmann! Sofort ließen Oberst Haw-Weise Alle hängen sollen, und im Senat sagte Senator kin's und Oberstlieutenant Streator den 18jährigen Palmer, er bebauere, daß Carnegie und Frick nicht Solbaten für 30 Minuten an den Damen aufhängen; unter den Todten seien. Die 160 Soldner in den ein Arzt hatte den Puls zu beobachten; als die Folter er wieder stehen konnte, ließ General Snoden ihn auf So hatten die Arbeiter einen großen wichtigen einer Seite rasiren und aus dem Lager jagen. Das Sieg errungen. Alles jubelte darüber, nur natürlich hat nun wieder eine ungeheure Aufregung verursacht. Die "Klassen" heulten wie Wölfe, wenn sie um eine Der Gouverneur von Pensylvanien ertielt Telegute Mahlzeit betrogen werden. Damit sind die Pinker- gramme und Briefe zu Taufenden, auch von fehr vielen

So nimmt sich die capitalistische Gesellschaft selbst tische, nicht fähig waren, zu thun, das hat das Volk die lette Sympathie im Volke. Und das ift gut. von Homestead fertig gebracht, und daß der Schutzoll Einige angesehene Geiftliche haben sogar von der Kanzel nicht die Arbeit schützt, das ift nun Jedem flar; er erklärt, follten die verhafteten Arbeiter gehängt werden, schitzt die Fabrikanten und beraubt das Bolk. Da so sollte sich das Bolk in Massen erheben. Alle Mitwir vor der Prasidentenwahl stehen, so hat das eine glieder dieser Compagnie sind jetzt in beständiger Lebensungeheure Bedeutung; das Land beschäftigt sich damit, gefahr, sie halten sich eine eigene Leibgarde. Wie jebe Zeitung muß sich damit beschaftigen. Und noch wirds wohl enden? Der Staat muß für jeden Tag Sins. In vielen englischen Zeitungen wurde auf die 21 000 Dollar für die Miliz bezahlen und lange kann berühmte englische Revolution hingewiesen; dort seien diese wohl schwerlich dort sein. Geht sie, so vertreiben

Noch kein Vorfall hat den Amerikanern die Augen wenn ich euch, liebe Landsleute, in Worten mittheilen geöffnet wie dieser, jest erkennen fie, was ihre Freikonnte, wie groß ber Haß unter bem amerikanischen beit werth ift und baß, wenn sie nicht für geringen Volke gegen folch käufliche Gesellen ist, ihr würdet die Loon arbeiten wollen, sie verhungern dürfen. Und ge-Schweizergarde am Hofe des Papstes in Rom heim- wiß wird diese Ginsicht zu Tage treten auch bei der berufen. Sollten sich einmal die Italiener berechtigt nächsten nationalen Wahl; die Volkspartei, in der alle fühlen, die Schweizergarde abnlich zu behandeln wie fortschrittlichen Elemente vertreten find, wird eine große Die Amerikaner diese Pinkerton-Söldner, die Schweiz Stimmenzahl erhalten. Das Capital spielt hier die letten Trümpfe, noch bevor das Jahr 1900 erreicht Homestead lag also in ben Sanden des Bolkes ift, wird ein Donnerwetter durch seine Glieder fahren, und Frid konnte unter biesen Umständen die Werke und auch das arbeitende Bolk der alten Welt wird da-

Socialpolitische Aundschau. Deutschland.

Bom Dreillassen-Bahlinstem. Die "Magdeburger

Es ist außer Zweifel, daß ein neues Wahlgefet für ben preußischen Landtag eingebracht werden wird. Die Zweifel, die baran erhoben worden, find burchaus binfällig; die Gruppe der Lorlagen, die der Finanzminister bem Landtage unterbreitet, wird mit dem Bablgefet ihren Abidlug finden."

Nachbem im preußischen Abgeordnetenhause im beiter, die in Häusern der Compagnie wohnten, mußten letten Frühjahr nicht einmal die Deutschfreisinnigen ausziehen. Die Führer des Volkes wurden verhaftet bei Grörterung der Nothwendigkeit, daß in Folge neuer und kommen theils als Todtschläger, theils wegen Steuergesetze auch das Wahlgesetz verändert werden Mord im ersten Grad vor Gericht. Aber kein Pinker- muffe, sich dazu entschließen konnten, die Einführung ton wurde verhaftet und auch die Compagnie ist dis des allgemeinen, geheimen, gleichen und directen Wahl. haben der Compagnie die Millionen verdient, haben sich einigermaßen gerecht werdende Berbesserung des 1207 Millionen als einmalige Ausgabe für Heer und

ihn zurückzuhalten. Aber fie verfagte es sich wenig- alles am besten beim Alten bleiben; denn je weniger Aeußerung nicht mehr langer an sich zu halten verstens nicht, dem würdigen Manne bis zur Treppe das Luftichlöffer Sie bauen, desto weniger schmerzlich wird mochte. "Der Herr Gerthold scheint ja ein merkwur-Geleit zu geben, ihn bort nochmals um baldiges es Sie berühren, wenn die ganze Herrlichkeit in's diges Interesse daran zu haben, Dich an der Erlangung Wiederkommen zu ersuchen und ihm wiederholt nach- Wanken gerath! — Bift Du nicht derfelben Meinung, Deines Glückes zu hindern; aber eine solche Bevor-

Helene ergriff Bertholds Hand und hielt sie mit niemals — niemals!"

"Wie kannst Du banach nur fragen, Frit? Ich Als die Tante wieder in das kleine Zimmer zurud- glaube von alledem bis jest kein Wort und werde Freude zu stinden, und sie war daher nicht wenig mögen in blaue Luft auflöst. Fräulein von Lottendorf's überrascht, die ernsten Gesichter der beiden jungen Leute Rleid soll unter meiner großen Erbschaft jedenfalls feinen Schaden leiden!"

Frau Brandmüller war außer sich, und sie warf mein geliebtes Kind!" rief fie aus. "Nun werden wir Berihold einen nichts weniger als liebevollen Blick zu, die Nahmaschine in Stude schlagen, und das angesangene welchen der junge Handwerker glucklicherweise nicht be-Rleid da kannst Du dem Fräulein von Lottendorf nur merkte. Noch anzuglicher war jedoch der tiese Seufzer gleich schicken, wie es da ifi! Du hast jest wahrlich ber Erleichterung, welchen sie ausstieß, als Berthold nicht mehr nothig, für andere Leute zu arbeiten — nach einer kleinen Weile aufstand, um sich zu ver-

"Ich will Dich nicht länger in Deiner Arbeit Fähnchen! Ach, ich freue mich ichon jest barauf, was stören, Helene", sagte er; "Du möchtest sonst gar zu tie für Augen machen wird, diese hochmuthige Dame! tief in die Racht hinein an der Daschine figen! — Jest wollen wir ihr die Demuthigungen und Duclereien Bas gebenkfit Du nun in dieser Erbschafts. Angelegenheit zu thun?"

"Ad, ich ließe fie am liebsten gang ruben; denn andere thun, liebe Frau Brandmuller!" fiel Berthold ich fürchte, wir werden nur Spott und Entiauschungen

"Na, das wird boch wirklich immer schöner!" suhr!

Die Söldner bleibenden Heimath gemacht, und jest treibt sie ber falle von Wahrheitsliebe einmal das ekenbeste aller

Amtlicher Antisemitismus. Die "Leipziger Big.", der Mühe unterzogen, eine besondere Zusammenstellung statistischen Materials über die Berbreitung ber jubi= ichen Bevölkerung in Deutschland zu machen. Auf Grund dieses macht sie besondere Bemerkungen über die Zunahme der jüdischen Bevölkerung in den sächsischen Großstädten und spricht bavon, daß unwillkurlich sich ber geängstigte Bürger frage, wo das hinaus wolle. — Wenn folde Anschauungen von ben sächsischen Behörden getheilt werben, bann fann es allerdings nicht verwundern, daß gerade in Sachsen sich die antisemitischen Auswüchse in besonders unangenehmer Weise fühlbar gemacht haben.

Was der Moloch Militarismus verschlingt! Die militärischen Anforderungen an die financielle Leistungsfähigkeit bes beutschen Bolkes find nachgerade in's Unglaubliche gewachsen. Was in dieser Hinsicht in den letten 20 Jahren geleistet worben ist, ergiebt sich aus folgender Tabelle.

Es beirugen:

		aufend Zgaben		umm a	Ein: malige Ausgaben	Summe ber Laufenben	
	Armee	Wa= rine	Pen= sionen	ස න	filr Heer und Marine	und einmalig. Ausgaber	
	Mia.	Mia.	MIU.	Min.	Mia.	Mia.	
1872 1873 1874 1875 1876 1877 1. Quart. 187778 187778 187879 187980 188081 188182 188182 188283 188384 188485 188485 188586 188687 188788 188889 188990	250 264 267 319 319 80 324 320 316 328 344 342 337 339 338 342 359 363 378	12 14 12 18 19 5 21 23 23 25 27 26 27 26 27 36 39 37 39 41	47 43 44 49 49 49 49 49 49 48 48 48 48 51 52 56 61 63	309 321 323 386 387 97 394 392 388 402 420 416 419 429 450 455 478 504	244 161 152 198 100 26 95 97 74 61 65 40 39 45 49 68 182 202 179 350	553 482 475 584 487 123 489 462 463 463 456 451 464 472 497 632 657 657 854	
1890—91 1891—92 (Etat) 1892—93	412	43	66	531	108	6 8 9 726	
(Ctat)	427 7178	601	1097	540 8876	186 2721	11 597	

Der bewaffnete Friede hat dem deutschen Volke in rechtes zu fordern, darf man von der Vorlage, welche dem genannten Zeitraum also mehr als 111/2 Milliarden Es haben die Arbeiter die Werke aufgebaut, sie die Regierung machen will, eine der Arbeiterklasse gekostet. Davon sind allein in den letzten sechs Jahren

Brandmüller noch einen weiteren Versuch gewagt hatte, | handensein der Erbschaft nicht vorliegt, durfte wohl die Tante auf, die angesichts einer so unerhörten mundung zu Deinem Schaben werde ich niemals bulben, (Fortsetzung folgt.)

Literarisches

Die Lage ber arbeitenden Klasse in England. Nach kehrte, glaubte sie hier hellen Jubel und ausgelassene ruhigen Herzens zusehen, wenn sich das ganze Ber- eigener Anschauung und authentischen Quellen von Friedrich Engels. Zweite durchgesehene Auflage. XXXXII und 301 Seiten. Brofd. Mt. 2.-. Geb. Mf. 2.50. (14. Band der Intern. Bibliothek.)

Die erste Auflage biefes hochinteressanten Werkes er schien im Jahre 1845. Das Buch bilbet gewissermaßen bie erste Stuse ber "Entwickelung bes Socialismus von ber Uiopie zur Wissenschaft", der Autor untersagt in seiner Borrebe jur zweiten Auflage barüber:

"Es wird mohl faum nothig fein, ju bemerten, daß ber allgemein theoretische Standpunkt dieses Buches — in philo: fophischer, ofenomischer und politischer Begiehung - fich feineswegs genau bedt mit meinem heutigen Standpunkt. Im Jahr 1844 existirte ber moderne internationale Socialismus noch nicht, der seitbem, vor Allem und fast ausschließlich durch die Leistungen von Marg, zu einer Wiffenschaft ausgebildet worden. Mein Buch reprafentirt nur eine ber Phafen seiner embryonalen Entwidelung. Und wie der menschliche Embryo in feinen fruheften Entwidelungsfrufen die Riemenbogen unserer Borfahren, der Fische. noch immer reproducirt, jo verrath dies Buch überall die Spuren ber Abstammung des modernen Socialismus von einem seiner Borfahren der beutschen Klaffischen Philosophie."

Steuern des Bolkes herauszupressen, war natürlich eine gewesen, gar nicht berücksichtigt sei, und sagt unter pure Unmöglichkeit. Sie wurden beshalb zum Theil Anderem: durch Anleihen gedeckt und damit die Lasten auf die Zukunft übertragen. Trot ber französischen Milliarben ist die Reichsschuld geradezu ins Unglaubliche gewachsen. Nur fünf Jahre hat der Milliardensegen uns von den Schulden freigehalten, bann aber gings mit Riefenschritten aufwärts. Die Reichsstulden betrugen jeweils am 1. April:

	M.		M
1877	16 300 000	1885	410 000 000
1878	72 203 000	1886	440 000 000
1879	138 860 000	1887	486 201 0 00
1880	218 057 000	1888	721 000 000
1881	267 786 000	1889	883 755 000
1882	319 239 000	1890	1 117 9 81 000
1883	348 951 000	1891	1 317 797 000
1884	373 125 000	1892	1 684 000 000

noch leichten Herzens einer weiteren Erhöhung ber Militärlasten noch das Wort reben fann, wäre nachgerabe unverständlich, wenn man nicht von der Un= erfättlichkeit bes Militarismus schon früher die bebenkder bürgerlichen Parteien sich nicht gar so kläglich er=

wiesen hätte.

örterung über die Nothwendigkeit eines Reich sge aber Mitrheber! fenes gegen Seuchen hatte die "National-Zeitung" auf die Auswanderungscommissonare als eine vorbild- Capitan, an welchem der Brief gerichtet war, war gattern wissen und auch erhalten. Unter allerlei Vorliche Organisation hingewiesen. Daraufhin erhält sie weber Mitrheber bieser beiben Schiffe, noch bes von wänden, besonders mittelst eines ärztlichen Zeugnisses, folgende Zuschrift: "Da die Auswanderung eine stän- ihm geführten Schiffes". Diesen Satz berichtigt aber wissen diese Privilegirten ihren Zweck sicher zu erbige Erscheinung unseres wirthschaftlichen Lebens ift, burfte eine andere Bezugnahme näher liegen, und zwar noch sehr interessante Aufschlusse über den vorliegenden Kleinen beobachten und welch treffende Bemerkungen sie und Unterbrudung der Reblausfrantheit vom theilen. Gie lautet: 3. Juli 1883. In demselben ist zwar die Ueberwachung der Rebpflanzungen und im Falle der Ermittelung des Insectes das Recht, nach Möglichkeit Berfügungen zu treffen, welche eine Berbreitung desselben zu verhindern geeignet fint, den Lanbesregierungen vorbehalten. Dagegen bestimmt ber § 5 wörtlich:

"Der Reichskangler wird bie Ausführung biefes Gefetes und ber auf Grund deffelben erlaffenen Unord: nungen übermachen. Tritt bie Reblauskiankheit in einer solchen Gegend des Reichsgebiets ober in solcher Aus: behnung auf, bag von den zu ergreifenden Magregeln die Gebiete mehrerer Bunbesstaaten betroffen werden muffen, so hat der Reichskanzler oder ein von ihm vestellter Reichscommissar für herstellung und Erhaltung ber Ginheit in ben seitens ber Landesbehörden gu treffenden ober getroffenen Magregeln zu forgen und das ju biefem 3med Erforberliche anguordnen, nothigen Falls auch die Behörben ber betheiligten Bunbesstaaten

unmittelbar mit Unweisung zu versehen."

daß von jedem Auftreten der Reblaus, sowie von und man kann dem "Vorwärts" nur bestimmen, wenn setze gelten doch für Hohe und Niebere." (Sollten es jeder, einen bringenden Verdacht des Borhandenseins er entschieden bafür eintritt, daß die Sache mit bieser des Insects begründenden Erscheinung innerhalb eines "Chrenerklärung" nicht abgemacht sein könne, sondern Bundesstaates die Regierung des letteren, unter ein= daß eine gerichtliche Untersuchung des Falles ihm Opposition machenden politischen Parteien als gehender Darlegung aller in Betracht kommenden Ver- burchaus nothwendig ift. haltniffe, dem Reichstanzler ftets unverweilt Mittheilung zu machen hat. Man sollte glauben, daß die Rochusberg, welche die Mainzer Katholikenversammlung außerordentlichen Befugnisse, die hier dem Reichskanzler zur Abwendung ber Choleragefahr unternommen hatte, bortige Regierung dem Lehrer Reinelt verboten, die zum Schutze des Weinbaues verliehen sind, ohne die haben verschiedene katholische Bischöse allgemeine Ge- verantwortliche Redaction des "Naturarzt", des Organs Machtstellung der Bundesstaaten zu beeinträchtigen, ihm betsordnungen folgen lassen. Nunmehr will auch des deutschen Naturheilverbandes, zu führen; als Motiv noch weit eher zum Schutze ber gesammten Bevölkerung der evangelische Oberkirchenrath in Berlin das wird angegeben "wegen Bekampfung staatlicher Ginanzuvertrauen sein möchten, und daß, was der Reb- Seinige gegen die Cholera thun. Er hat, wie die richtungen". Der "neue Curs" huldigt demnach nicht laus recht ist, auch dem Kommabacillus billig sein fromme "Kreuzzeitung" mittheilt, die königlichen Con- ber Devise, daß Jeder nach seiner Fagon selig wird, muß."

das Wort "leider" beruhe auf einem Flüchtigkeitssehler, wird man von allen Kanzeln preisen hören. voller Glauben zu schenken sei, so daß jede unlautere Erklärung vollständig ausgeschlossen und durch nichts be = veröffentlicht folgende kaiferliche Cabinets-Ordre: gründet sei.

Der "Bormarts" weist in einem Artikel über biese Erklärung darauf hin, daß bei der von den Freunden des Schiff aufgestellten Rechnung ber Unternehmergewinn in der Zeit, in welcher Schiff Correspondentrheder

Solche ungeheuerliche Summen direct aus den bei beiden verlorenen Schiffe "Hugo" und "Nebekka"!

"Man urtheile selbst! Für "Hugo" schießt der respectable Schiff 17,600 Mt. ein; sein Untheil an ben Reparaturtoften (16/100) beirägt runb 2660 M., macht zus sammen 20,260 M. Am 26. Mai 1887 fintt "Hugo" und ber "in hiefigen und weiteren Kreisen geachtete und geehrte" Biedermann, der sieben Jahre lang den in der Rhederei nicht geringen Gewinn eingesäckelt hat, streicht immer noch 13,760 Mt. ein. Für die "Rebekta" giebt Schiff 9900 M. her, leiftet als Beitrag zu ben Reparaturkoften (3/15) rund 1000 W., macht zusammen 10,900 Mt. Am 10. November 1887 geht die "Rebekka" unter und der ehren= werthe Schiff erhalt, nachdem er dreizehn Jahre lang sein Capital hat wuchern laffen, noch bie niedliche Summe von 4328 M. Es leuchtet ein, daß die ganze Rechnerei ber Erklärung, vorausgesett immer, baß fie correct, eitel Spiegel: fechterei ist, wenn wir nicht wissen, mas ber Schiff an "Hugo" und "Rebekla" in der für die beutsche Rheberei durchgängig höchst günstigen Periode der letzten Jahrzehnte verdient har."

Ja, ein Sat in der Chrenerklärung der Siebzig Wie man gegenüber diesen fürchterlichen Bahlen felbst weist geradezu barauf hin, daß ein Mitrheber allerdings ein Interesse an dem Verlust ber Schiffe spaben kann. Der Satz lautet nämlich: "Beide Capi= täne (ber untergegangenen Schiffe) waren auch als Mitrheder nicht betheiligt; ihr Interesse Lag sie, die Arbeiter selbst erhalten. lichsten Proben erhalten und die Wiberstandsfähigkeit alfo mesentlich in der Erhaltung der Schiffe und badurch ihrer Stellungen." Wenn sie also Mit- schulen betreffend schreibt man dem "Banerischen Vater-Zum Reichsgesetz gegen Senchen. In der Er ber Erhaltung der Schiffe gehabt. Herr Schiff mar Schulferien, kehrt der bedauerliche Unfug wieder, daß

nun eine Zuschrift, welche der "Borwärts" aus fach treichen. Das merken auch fofort die Kinder der unteren die Seuchen glücklicherweise nur vereinzelt auftreten, männischen Kreisen erhalten hat und welche auch sonst Stande, und man muß staunen, wie scharf diese auf das Reichsgesetz, betreffend die Abwehr Fall giebt, weshalb wir sie auch unfern Lesern mit- unter sich machen. Die Eltern derselben reben natür-

> richtet war, ist noch jett und war damals Mitrheber zu 10/100 bes von ihm geführten Schiffes, der Schwiegervater Betrag ift ber Gewinn geschmälert, woburch bas "Leiber ift die Mannichaft gereitet" fehr beutlich erklärt wirb. Die Schiffe hatien zur Zeit des Verlustes kaum einen Verkaufs: in Elssteth kürzlich ein Schiff zu 20,100 Mark verkauft Jahres wieder ein hölzernes Schiff in der Südsee vergehabt hätte, jedoch zu 65,000 Mark versichert war. Dazu kommen noch 15,000 Mark Frachtgelber. Darrn liegt ber Prosit."

Aus dieser Mittheilung geht klar und deutlich her= vor, wie durch und durch faul nicht nur die Sache des

sistorien der neun älteren Provinzen Breußens beauf- sondern betrachtet Denjenigen, welcher sich durch einen Zum Falle Schiff in Elssteth. Dem Rheder tragt, bei der näher treienden Bedrohung der Cholera Naturarzt heilen läßt, als Bekämpfer staatlicher Ein-Shiff in Elesteth, der bekanntlich einem Mitrheder den Geistlichen ihres Bezirks zu empfehlen, daß die- richtungen. Man fahre nur so fort, bann langen wir brieflich seine Freude ausgesprochen hat über die selben vom nächsten Sonntag ab im allgemeinen Kirchen- schließlich auf dem Punkte an, wo jede wissenschaftliche Einheimsung ber Assecuranzgelder zweier unter- gebet der drohenden Gefahr mit der Bitte um Ab- Forschung, welche gegen die bisherige Schablone vergegangener Schiffe und dabei bemerkte, daß leider die wendung und unter Demüthigung vor Gott ftogt, als Bekampfung flaatlicher Einrichtungen gebrand. Mannschaft bei beiben Schiffen gerettet sei, der gebenken. Auch in einzelnen judischen Gemeinden, markt wird, tropdem nach ber preußischen Versaffung aber bann behauptete, daß das Wort "leider" nur durch wie 3. B. bei uns in Breslau, wird bereits gegen die Wissenschaft und ihre Lehre frei, das heißt gesichert einen Schreibfehler an dieser Stelle gelangt sei, diesem die Cholera gebetet. Wenn bann, wie es allen An- vor behördlichen Eingriffen, sein foll. Herren find ca. 70 Freunde, Vereinsgenossen und Col. ichein hat, dank der wissenschaftlichen Erkenntniß über legen mit einer Ehrenerklärung beigesprungen, in welcher das Wesen der Cholera und die Ursachen ihrer Bersie zunächst auszurechnen versuchen, daß Gerr Schiff breitung, in Folge der getroffenen sanitären Maßdurch den Untergang der beiden Schiffe keinen Ver nahmen die Seuche auf Hamburg beschränkt bleibt, mögensvortheil gehabt habe, und dann ihre Meinung dann werden unsere Frommen im Reiche jubeln, und dahin ausgesprochen, der Aussage des herrn Schiff, die Bnabe des herrn, die Wunder an uns gethan, reichs in St. Onen war am ersten Sigungstage von

Billiges Brot. Das "Armee = Berordnungsblatt"

"Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich Naturalverpflegung der Truppen im Frieden, daß in ber Garnison an sammtliche in etatsmäßigen und in Pfleglings: Gehalt ober Pension das Gehalt eines Compagniechefs ber lwichtige Schritte zur Herbeiführung der langersehnter

Invalidenhäuser uicht übersteigt, die Brotportion des Soldaten, falls sie es wünschen und eine Naturalverabreichung aus Magazinen ober burch Lieferanten ftattfinbet, gegen Zahlung von 25 Pf. für bas Brot von 3 Kilogramm versabreicht werben barf."

Also für 6 Pfund Brot 25 Pf.! Wenn ber Raiser boch bafür sorgen könnte, daß die Arbeiter bas Brot auch so billig bekommen wie die zur Bourgeoisie gehörigen angestellten ober pensionirten Officiere ber Invalidenhäuser. Aber für die Arbeiter ift bas nicht möglich. Die Arbeiter werden baher sich wahrscheinlich freuen, daß einstweilen ben ermähnten, mit guter Penfion ober mit hohem Gehalt versorgten Officieren das Brot so billig abgelassen wird. Bei diesen war es bem Kaiser auch gar nicht schwer, für billiges Brot zu forgen. Das sechspfündige Brot, welches biese Officiere für 25 Pf. erhalten, wird ja auf Kosten der Steuerzahler von staatlichen Bäckereien hergestellt. Arbeiter haben also bas schöne Bewußtsein, daß sie mit den indirecten Steuern, welche ihnen die Lebensmittel, darunter in erster Linie das Brot, vertheuern, dazu beitragen, den Officieren, welche aus diesen selben in= directen Steuern schon ihre Pensionen oder Gehälter bekommen, auch noch billigeres Brot zu verschaffen, als

Schuldispens an den Volks-Doppeltes Maß. rheder gewesen waren, so hatten sie kein Interesse an land": "Alljährlich, beim Beginn und Schluß ber die "obersten Zehntausend", das heißt die Vornehmen Ferner wird in der Shrenerklärung gefagt: "Der und die Reichen, für ihre Kinder Dispension zu erlich eine noch deutlichere und berbere Sprache. Man "In der "Ehrenertlärung" sind eine Reihe Unwahr- hätte glauben follen, daß die neue Bakanzordnung endheiten enthalten. Der Capitan, an welchen ber Brief ge- Lich Remedur schaffen und diesem Unwesen steuern murbe. Aber mit nichten. Schon Anfangs Juli reiste Diese bieles Capitans dagegen Mitrheder ... beiben Schiffe ganz besondere Menschenspecies mit ihren Kinbern ab "Rebekka" und "Hugo". Die Transportkoften der Mann- und erft Mitte September beschließen sie die Ferien. schaft sollen ungefähr 9000 Mark betragen haben, um diesen Warum? Sie erhielten Erlaubniß! Von wem? Man fagt: von den Oberlehrern. Solche Ausnahmezustände machen nun im Volke boses Blut; auch werden die werth von zwei Dritteln ber versicherten Summe. So ist Kinder der unbemittelten und armen Klassen dadurch geradezu bemoralifirt; benn diese Vergünstigungen sichert gewesen ware. Abolf Schiff hat Ende Juli bieses man sollte solche von Padagogen für undenkbar halten - erzeugen in den Kindern Haß und Neid gegen die loren, das jest einen Verkaufswerth von etwa 25,000 Mt. höheren und bemittelten Stände. Es ware wirklich höchste Zeit, daß die Schulbehörde dieses Aergerniß abstellte und nur in ben bringenbsten Fällen Dispense ertheilte. Am besten mare es, wie es Würzburg und andere Stäbte einführten: man beende die Ferien mit Im § 6 des Gesetzes ist dann weiter vorgesehen, herrn Schiff, sondern auch die "Ghrenerklärung" ist den Mittelschulen. Gleiches Recht für alle! Die Gewenigstens. D. Red.)

Ein neuer Reichsfeind. Daß Bismarcf f. 3. bie Reichsfeinde bezeichnete, ist befannt. Der "neue Curs" Muder und Seuche. Der Wallfahrt auf den scheint hierin jedoch weiter zu gehen, denn wie ein Telegramm der "Boff Ztg." aus Neisse melbet, hat die

Ausland. Franfreich.

Der Congreß focialiftifder Gemeinberathe Frant 40 Delegirten besucht. Es find sammtliche Fractioner der französischen Socialbemokratie auf bem Congress vertreten. Bon bekannteren Namen nennen wir bie ber Genossen Vaillant, Rouanet und Prudent unter Abanderung des § 60 des Reglements über die Dervillers vom Pariser Stadtrath, ferner Carett von Roubaig und Clement aus den Ardennen. Es stellen der Invalidenhäuser befindlichen Officiere, deren ist demnach zu erwarten, daß auf dem Congresse neu mitgetheilt, daß sie die Abhaltung des Congresses in Chicago allein wohnen 400 000 Deutsche. — Privatlocale statifinden.

In Carmany ift es, trot allen Anftrengungen bes Progenthums, nicht zum Blutvergießen gekommen, - Dank der Wachsamfeit der Socialdemokraten, welche durch einen wohlorganisirten Patrouillendienst die Ordnung energisch aufrecht erhalten.

Spanien.

anderem die definitive Einrichtung des Arbeiterfecre welche wünschen, daß sich auch die spanischen Gewertein socialistischer Delegirter aus Spanien, Iglesias, welcher ausschließlich die politischen Organisationen Prohibitionsgesetze. vertrat.

Rugland.

verboten!

District Bachmut ausgebrochenen Unruhen hat ergeben, 7 Häuser und eine Synagoge angezündet und geplündert den Auständischen wurden 23 getödtet, 5 schwer ver= wundet, 1 vermißt und überdies kamen 7 in den Flammen um. Die Polizei, welche burch Militar aus Rekaterinoslam unterstützt wurde, hat in Jusowka zahldaß die Unruhen durch Nihilisten hervorgerusen worden cesse, welche gegen die Anstister und Rädelsführer der während des lezten Sommers anläßlich der Cholera in huldigen sie dem Freihandel. Astracan, Saratow, Pokrowek, Chwalinek, Jusowka und Taschkent ausgebrochenen Tumulte eingeleitet wurden, beginnen. Die Gesammizahl ber Angeklagten beirägt mehr als 100, jene ber Zeugen mehr als 1000.

Nord-Amerika.

deutsche Botum von keiner Pariei übersehen werden 3) Agitation, 4) Presse. Die Berhandlungen leitete der im Handelsgewerbe beschäftigten Handlungsgehilsen,

Die erste handlung des Congresses bestand in der in den Vereinigten Staaten. Die niedrigste Schätzung mann), Grauer-Berlin (Haustiener), Pistorius-Braun-Absendung eines Telegrammes nat Carmaux, in veranschlagt die Zahl ber eingewanderten Deutschen mit welchem sich die Delegirten mit den streikenden Ar- ihren hier geborenen Kindern auf etwa 10 Millionen, beitern solibarisch erklärten und fie zu weiterem uner- bie Aufnahmen bes letten Cenfus hierüber find leiber schrockenem Wiberstande aufforberten. Der Delegirte nach nicht veröffentlicht worden. Dabei ist noch in Köln (harsbiener), Hofer-Bien (hausbiener), Sauervon Carmaux wurde jum Borsigenden ernannt. Am Betracht ju nehmen, daß der größere Theil ber Gin- Berlin (Korntrager), Otto-Berlin (Korntrager), Ditselb. Abend zuvor, also im letten Augenblick, hatte die Res gewanderten in Stäbten wohnt, wo die Betheiligung Breslau (Hausdiener). Aus allen Berichten leuchtete gierung dem Stadtrathe von St. Quen telegraphisch an den Wahlen eine regere als auf dem Lande ift. In hervor, daß im Großen und Ganzen die Ausbeutung die einem der Gemeinde angehörigen Gebäude untersagt; republikanischen Partei machen diese Zahlen viel Un- daß sich überall der Drang nach Organisation mit mehr natürlich lenkt diese kleinliche Chikanicung die allge- ruhe, und mit Recht, denn der zu ihrer Jahne oder minderem Erfolg geltend mache. Nach Entgegenrneine Aufmerksamkeit nur noch in erhöhtem Maße auf schwörenden Deutschen werden immer weniger. Wie nahme der Situationsberichte gelangte die Organisations. den Congreß, dessen Sitzungen jest also in einem kommt das? Bur Beit des großen Rebellionskrieges frage zur Berathung. Kretschmar-Wien (Rausmann) standen fast alle Deutschen auf Seiten der Unionspartei gegen die Secessionisten; 190 000 Deutsche haben Leib gab die Erklärung ab, daß auch die italienischen Geund Leben für die Erhaltung der Union eingesett. Aber noffen sich zustimmend zur Beschickung der Conferenz die Gegenfäße, welche damals die Parteien bildeten, haben, verhalten haben. Aus vereinsgesetzlichen Gründen sei wenn sie auch nicht ganz abgethan sind und noch hin eine ftarkere Vertretung nicht möglich gewesen. Da vorwiegend nur noch "historisches Interesse". Laufe ber Zeiten hat die republikanische Presse allerlei zusammengefaßt. Bezüglich der Form der zu schaffen-Nationalcongreß. Der dritte Nationalcon- Thorheiten begangen, durch welche sie die Gunst der den Organisation gingen die Anfichten auseinander. greß des gewerkschaftlichen Generalverbandes der Deutschen verscherzte. Es sei hier nur Siniges erwähnt Während sich die meisten Redner für Localorganisationen spanischen Arbeiter wird am 7. October in Malaga von bem, was die Deutschen aufs Sündenregister dieser mit dem Sustem der Vertrauensmanner aussprachen eröffnet werben. Auf der Tagesordnung steht unter Partei setzen, zu der sie ehebem fast einmüthig gehörten. trat Lipinski-Leipzig im Auftrage seiner Mandatgeber Da ist zunächst die Prohibition. Es ware falsch, für Centralisation ein. Den Standpunkt der Berliner tariais für Spanien. Ferner wird die Haltung der wenn man dafür in allen Staaten, wo sie besteht, die Hausdiener präcifirte Grauer-Berlin dahin, daß die-Gewerkschaften bei der nächsten Maiscier bestimmt Republikaner verantwortlich machen wollte, denn in selben nach wie vor die locale Organisation für die werben. Zur Discussion wird gleichfalls ein Antrag manchen Substaaten vertreten die Demokraten den zweckmäßigere halten, da in dieser die Unterstützungsder Genoffen von Malaga und Madrid gelangen, Grundsat, daß nur durch Zwangsgesetze der Saufteufel frage mit der Erörterung öffentlicher Angelegenheiten gebannt werden könne und musse. Aber die deutsche sich am besten verbinden lasse. Türk-Berlin bekundete, schaften auf bem nächsten internationalen Congresse ver- Bevölferung der Südstaaten — mit Ausnahme von daß in einem Zeitraum von 8 Wochen bereits 15 Städte treten lassen möchten. In Brüssel war bekanntlich nur Texas — ift nicht bedeutend. In den Nordstaaten ist sich mit den Ideen der Agitationscommission einverdurchweg die republikanische Partei die Mutter der standen erklärt haben, die socialdemokratische Agitation letteren als ein unerträglicher Eingriff in ihre person- gute Erfolge gehabt habe. Hinsichtlich ber Handliche Freiheit; wie in der alten Heimath, so wollen sie Lungsgehilfen redete er weder dem Verbande noch ber Die Juden in Ruffland. Aus Moskau erhält "Die auch hier ihr Glas Bier in Anstand und Ehren trinken, Localorganisation das Wort. Die Hauptstärke für die Laubhütte" eine Zuschrift vom 24. August, in welcher oder wenigstens das Recht und die Freiheit haben, es Handlungsgehilfen beruhe seiner Ansicht nach in öffent-Tebhast darüber geklagt wird, daß die Polizei felbst die thun zu dürfen. — In Jowa haben die Republikaner lichen Versammlungen. Die Hausdiener konnten sich gesetlichen Bestimmungen nicht beachte, sobald es sich im Laufe von sieben Jahren durch die "Bierfrage" central organisiren. Jedenfalls war er bafür, daß um Juden handle. So sei einem Herrn S., Mostauer, 50 000 Stimmen an die demokratische Partei verloren, binsichtlich der Organisation Handlungsgehilfen und Kaufmann erster Gilbe, obgleich er nachwies, daß er und man geht nicht fehl in der Annahme, daß die Hausdiener getrennt von einander vorgehen. Er schlug alle vom Gesetze vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt meisten davon Deutsche sind. Ein ahnliches Anschwellen vor die Wahl einer Agitations-Commission (2 Haushabe, nicht gestattet worden, seinen Sohn aus dem der demokratischen Stimmen findet man in den übrigen diener, 1 Handlungsgehilfe) und die Wahl von je Progymnasium in das Gymnasium versetzen zu lassen! mit Prohibition gesegneten Staaten. — Wie die Pro- 2 Vertrauensmännern (1 Handlungsgehilfe und 1 Haus-Am 14. Juli wurden alle Schächter ausgewiesen, dann hibitionsgesetze ein Eingriff in die personliche Freiheit diener) in allen Städten. Pistorius-Braunschweig gestattete man ihnen, bis zum 12. August in der sind, so beabsichtigte die glucklicherweise nicht zu Stande (Kaufmann), Rosenthal=Berlin (Kaufmann) erklärten Stadt zu bleiben, aber bas Schlachten wurde ihnen gefommene Wahlzwangsbill, die gleichfalls dem fich für Localorganisation. Letterer wünschte die Aus. Aus dem Cebiete der Unruhen. Die vom Gou- schränkung der politischen Freiheit. Wäre die betreffende praktischen Gründen war er nicht für einen formellen verneur der Provinz Jekaterinoslam eingeleitete Vorlage Geset geworden, d. h. also eine Beaussichti- Zusammenschluß beider Arbeiterkategorien in localen gerichtliche Untersuchung beireffs der am 14. August gung der Wahlen durch die Bundesgewalt eingeführt Organisationen, natürlich aber für ein ideelles Zusammenunter den Minenarbeitern der Ortschaft Jusowka im worden, so ware bas gleichbebeutend mit der Sicherung wirken. Hofer-Wien sprach gleichfalls für Localorganis daß die Tumultuanten 180 Laden, 12 Schanken, Aber das Geset ward begraben, noch ebe es geboren welcher sich Rosenthal-Berlin anschloß und Rein-Berlin. haben. Der Schaden beträgt 1,500,000 Rubel. Bon Freunden einer ehrbaren Wahl, wozu die Deutschen gerepublikanische Parlei durch die berüchtigten Schulgesetz gegangen waren deren fünf. Ueber den Punkt "Presse" reiche Berhaftungen vorgenommen. Man vermuthet, erkannten und — was sie ebenso erregte — als einen im Handelsgewerbe Angestellten und dessen obligatorische Schlag zur Vernichtung ber deutschen Sprache emfind. — Dor den Gerichten werden bemnächst die Pro- pfanden. — Die Mac Kinlen-Bill ist ebensowenig

Urbeiterbewegung.

Conjeren; der Raufleute und Bader.

manner hatte, somit nicht gewählt war. Immerhin Bureauwahl ergab folgendes Resultat: Türk : Berlin, handlungegehilsen herauszugeben." aber muffen Schwankungen der Gesammtmaffe der Pinzer-Berlin, Lorfigende, Weigelt-Magdeburg, Peters | "Organisation" murde einstimmig folgende Reso

Ginigung ber frangofischen Genoffen geschen werben. barf, zeigt ein Blid auf die Starke bes Deutschthums | Türk. Situationsberichte erstatteten hinze-Berlin (Rauf-(Kaufmann), Stange-Leipzig (Markthelfer), schweig Rlick : Charlottenburg (Hausdiener), Lipinski = Leipzig (Kaufmann), Weigelt-Magbeburg (Kaufmann), Peters-Der gleiche, nicht nur national, auch international ift, und überbrachte die Grüße der österreichischen Genoffen und und wieder in die Wahlreden hineingezerrt werben, doch Agitation und Organisation unbedingt zusammen: Im gehören, so wurden beibe Puntte in ber Berathung Den Deutschen erscheinen die demzufolge enigegen gegnerischen Behauptungen recht Schooß der republikanischen Partei entsprang, eine Be- gestaltung derselben jedem Orte zu überlassen. Aus der republikanischen Herrschaft für lange gewesen. sationen, ebenso Stange : Leipzig, Blum - Berlin, war, nur hinterließ cs einen bosen Geruch bei allen Auch Lipinski-Leipzig erklärte sich schließlich hiermit einverstanden. Eine gewählte Redactionscommission wurde hören. Was noch zu verderben war, das verdarb die mit der Ausarbeitung einer Resolution betraut. Ein-(bas Bennett-low), welche die Deutschen fofort als eine referirte Kaßler-Berlin (Hausdiener). Derselbe befür-Beeinträchtigung der Religions- und der Schulfreiheit wortete die Schaffung eines gemeinsamen Organs für alle Einführung bei wöchentlich einmaligem Erscheinen. Türk=Berlin erklärte sich hiermit einverstanden, sofern geeignet, die Deutschen zu gewinnen. Fast durchweg der Verband der Packer sich bis zum 20. d. M. bereit erklart, das zu schaffende gemeinsame Organ obligatorisch einzuführen. Anderenfalls würden die Handlungsgehilfen für sich allein ein Organ schaffen. Grauer=Berlin und Blum-Leipzig erhoben gegen die obligatorische Einführung Bedenken, dergestalt, daß die Organisationen Die seitens der Agitationscommission einberufene dadurch geschwächt werden wurden. Rosenthal=Berlin Conferenz aller im Handelsgewerbe beschäf- neigte fich der Anschauung zu, daß die Gründung des Unsere Landsleute in Amerika. Ueber die tigten Arbeiter (Kaufleute, Handelsdiener, Packer geplanten Organs verfrüht sei, ohne den Werth eines Deutschen und die republikanische Partei in den Ber- und Berussgenoffen) trat am 11. d. Mis. in Berlin solchen zu verkennen. Er erklärte, sich der Abstimmung einigten Staaten gehen der "Frankf. Zig." aus Des in der "Reffource" zusammen. Dieselbe wurde vom enthalten zu wollen. Nach langer Erörterung der Un-Moines richt beachtenswerihe Mittheilungen zu. Danach Haustiener Pinger-Berlin eröffnet. Beschickt war die gelegenheit beschloß die Conferenz mit Stimmenmehrheit wird die Ausmerksamkeit aller Parteien mehr und mehr Conserenz durch 24 Delegirte aus solgenden Städten: folgende Resolution: "Die Conserenz empfiehlt der auf die Thatsache gelenkt, daß wahrscheinlich das Braunschweig, Leipzig, Breslau, Charlottenburg, Erfurt, Agitations : Commission, eine Zeitung für alle im deutsche Vorum für die Auswahl der diesjährigen Magdeburg, Stetrin, Berlin, Köln und Wien. Die Handelsgewerbe beschäftigten Personen herauszugeben, Nationalwahl ausschlaggebend sein wird. Die beiden Conferenz faßte eine Resolution, in welcher sie dem die nach Möglichkeit von den Vereinen der Hausdiener großen Parteien find seit Jahren an Zahl der Einzel- lebhaften Bedauern über die Berhinderung der Ham und Handlungsgehilfen obligatorisch einzusühren ist. stimmen ziemlich gleich stark, doch entscheibet bei der burger Delegirten Ausdruck gab und der Hamburger Die Agitations = Commission soll von der Gründung Prafidentenwahl nicht die Majorität der Bevölkerungen, Arbeiterschaft für deren mannhaftes und muthiges Be- des Blattes Abstand nehmen, wenn der Berliner sondern der Wahlmanner der einzelnen Staaten. Es nehmen ihre Anerkennung zollte. Diese Resolution, Verband der Geschäftsdiener die Zeitung nicht oblis dürste bekannt sein, daß Cleveland in der letzten Wahl welcher ein aussührliches Schreiben folgen soll, wurde gatorisch einsührt. In diesem Falle haben die Handeine Majorität der Bolksstimmen, aber nicht der Wahl- dem "Hamburger Echo" sofort übermittelt. Die desinitive lungsgehilfen das Recht, ihrerseits eine Zeitung für Zum Punit-Einzelstimmen bas Resultat der Wahlmannerwahlen in Köln, Schriftführer. Die Tagesordnung wurde wie Lution angenommen: "Die heute, am 11. September dem einen oder anderen Staat beeinflussen. Daß das folgt festgesest: 1) Situationsberichte, 2) Deganisation, in der Berliner Ressource zu Berlin tagende Conferenz

Hausbiener, Pader und Berufsgenoffen Deutschlands entpuppen burfte. Dan sieht, für Unterhaltung ift beschließt auf Grund der entgegengenommenen Situa- ausreichend gesorgt und können wir baher den Besuch Bundesregierungen und Reichsbehörden sestgestellten, tionsberichte, um die Agitation unter ben Berufsgenoffen bes schönen Festes Jebermann nur bestens empsehlen. au fördern:

"1) An allen Orten Deutschlands, wo sich Berufsgenoffen befinden, find Bertrauensmänner ju

wählen.

2) Mählt die Conferenz ein Agitationscomitee mit

dem Sit in Berlin.

3) Berpflichtet bie Conferenz bie zu mablenden Vertrauensmänner, das Agitationscomitee materiell zu unterstüten und bemfelben regelmäßig über ben Stand der Bewegung an ihrem betreffenden Orte Bericht ju erstatten.

4) Das Agitationscomitee hat ebenfalls in geeige neter Weise öffentlich über seine Thatigkeit u. 1. w.

Renniniß zu geben."

In die Agitationscommission murben gewählt: Türk und Blum (Handlungsgehilfen), Ragler und Plath (Hausbiener), zu Revisoren hinze (Raufmann) und Barnewit (Hausbiener). Nach Schluß ber Verhandlungen wurde stehend die Arbeitermars feillaise gesungen und die Conferenz mit einem dreifachen Soch auf die Socialdemotratie geschlossen.

Unterm "neuen Kurs".

16. Saalfelb. Genoffe Beder, Rebacteur bes "Thuringer Boltsblatt", wegen Bergehens gegen § 131 50 Mart Gelbstrafe.

17. Deut. Drei Genoffen von ber Unflage unerlaubter

Colportage freigesprochen.

Die Streiftassirer der Porzellans Baldenburg. arbeiter je 3 M. Polizeibuße wegen liebertretung einer Polizeiverfügung. Sie hatten ohne Erlaubnig am Gin: gang ber Fabrik sich aufgehalten.

19. Frantfurt a. De. Genoffe Schmidt, Rebacteur ber "Bolfsstimme", wegen Werkmeister. Beleidigung 30 Mt.

Geldftrafe.

Bielefeld. Genosse Kobusch, Redacteur der "Bolks, wacht", wegen Fabrikanten-Beleidigung 3 Monate Ge-

blattes brei Genoffen je 3 Mt. Gelbstrafe. Boidum. Genoffe Rugbad, Rebacteur der "Gelfenfirchener Arbeiter-Zeitung" wegen Polizisten-Beleidigung

50 Mt. Geldstrafe.

- 20. Brandenburg. Genosse Ewald und Frau Restaus rateur Menger von der Anklage der Uebertretung einer — rechtlich unhaltbaren — Ober-Präsidial-Verordnung freigesprochen.
- Frankfurt a. M. 15 Mitglieder von der Anklage der Bolizeistunden: Uebertretung freigesprochen. Bochum. Bergmann Rördt aus Langenbreer wegen

Gottesläfterung 3 Dionate Gefängnig.

Halle. Steinseger Potsch megen Uebertretung des § 1 bes Bereinsgesetzes 15 Mark Gelbstrafe.

Magdeburg. Genoffe Meyer, Berleger der "Bolfs: ftimme", wegen Bergebens gegen § 21 des Prefigesetes 50 Mark Geloftrafe.

22. Kaffel. Genoffe Sahn wegen groben Unfugs (Bier-

Bontott) 10 Mart Geldstrafe.

- von ber Straftammer freigesprochen. Genoffe Warschfo wegen Abhaltung einer angeblich nicht ans gemelbeten Bereins-Bersammlung 15 Mark Geldftrafe. genossen weisen wir daher ganz fategorisch zurud! 25. Dresben. Husschmtebegeselle Groffer aus Chemnit
- megen Majeftaisbeleibigung 7 Monat Gefängniß. 27. Dresben. Genoffe Better, Redacteur ber "G. A.
- "Beftf. Fr. Br." wegen Beleibigung eines Bechenbeamten 100 Mt. Gelbstrafe.

Gefängnig.

28. Sannover. Genoffe Seinemann, vom Samelner Landrath mit 30 Mf., vom Schöffengericht mit 20 Mf.

fprocen. Elberfeld. Genosse Gewehr, Redacteur der "G. Fr. Pr." von der Anklage der Berächtlichmachung von Staatseinrichtungen freigesprochen.

feit", wegen Aufreizung 4 Mon. Gefängniß.

31. Crefe lo. Genoffin Sartfopf wegen groben Unfugs

30 Mf. Polizeibuße.

und 1290 Mark Gelbstrafe.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, ben 16. September 1892.

morgen, Sonnabend Abend, im Saale ber "Concordia" das Stiftungsfest des Gefangvereins Breslauer hut- mann, Rathi Thaller, Ida Müller, Rathe Baste, Clara macher stattfindet. Das uns vorliegende außerst reich: Wend und den herren Paul Bach, Willy Rohland, haltige Programm enthält eine Fulle prächtiger Chor- | Hermann Böttcher und Mag Loewe in den Haupllieder und humorisischer Scenen, sowie auch eine rollen in Scene. Die Proben zu "Ginsame Menschen" die sich wohl als ein humoristisches Stud ersten Ranges ! Woche ftattfinden.

Daß die Tanzlustigen babei auch auf ihre Rechnung Fall des Auftretens der affatischen Cholera ist den Bekommen werden, ist selbstverständlich.

Der "Breslauer Generalanzeiger" fühlt fich bemüßigt, von ber neulichen Parteiversammlung allerlei Die Landräthe bes Regierungsbezirks Oppeln, in beren Unzutressendes zu berichten, und hat dadurch folgende Kreisen Flußschiffsahrt betrieben wird, sind deshalb von Zuschrift bes Parteigenossen Geiser veranlaßt:

Herr Rebacteurl In Ihrem Bericht über bie am 12. d. M. abgehaltene Parteiversammlung steht zu lefen, daß den Breslauer Deles girten für ben Berliner Parteitag gebundene Marichroute gegeben worben fei, bamit biefelben für meine Bieber: aufnahme in die focialdemokratische Partei ein: treten follen. Dem gegenüber habe ich, wie schon mehr: mals früher, als ber gleiche Berthum verbreitet wurde, hoffentlich jum letten Dtale ju ertlaren, bag gegen meine Zugehörigkeit zur socialdemokratischen Partei volle 23 Jahre lang bis heute niemals ein Parteimitglied meines Wissens etwas eingewendet hat und einzuwenden berechtigt war Der hier in Frage kommende Beschluß bes St. Gallener Parteicongreffes, beffen enbailtige formelle Aufhebung bie Breslauer Barteigenoffen herbeizuführen wünschen, hat meine Barteizugehörigteit garnicht berührt. richtete fich gegen meinen brieflich ausgebrückten Entschluß, die Einladung zu einem im Auslande abzuhaltenden Parteitag nicht zu unterzeichnen, da ich der Unsicht war, daß es für die Partei förderlicher sei, den Congres im In: lande statifinden zu laffen. Do meine damalige Auffassung ober die der Parteimehrheit die richtigere war, lasse ich da: hingestellt. Jedenfalls handelte ich in gutem Glauben und war bereit, meine haut zu Markte zu tragen, fo gut wie jeder Undere. Den Brief, welcher ben St. Gallemer Befolug veranlagte, fcrieb ich in einem Augenblid, wo ich megen bes bekannten Geheimbundprocesses jede Minute meine Wieberverhaftung erwartete, und als ber Beschluß gefaßt wurde, mar ich im Gefängnig. Wäre das nicht gea wesen, so hatte sich jedenfalls ein Ausglich ber Meinungen felbe trägt Backeranzug. gefunden. Bas den Beichluß felbft betrifft, to erkenne ich es als vollkommen begreiflich an, wie berfelbe aus ber bamaligen so überaus schwierigen Lage ber Partei hervor: Ergebenft Bruno Geifer. gezangen ift.

Daß der "Unparteiische" diese Berichtigung bis jest nicht gebracht hat, versteht sich gang von selbst. Halle. Wegen unerlaubter Bertheilung eines Flug- Die porstehende Richtigstellung behandelt übrigens nur daß 564 Personen in der Anstalt verblieben. eine Unrichtigkeit bes Bersammlungsberichtes. können nicht umbin, noch eine zweite ber festzunageln. Der Schluß des betreffenden Berichtes lautet nämlich

Als bie Menge ben im ersten Stock gelegenen Saal Gewaltscenen ab. Herr Tolle hatte sich nämlich geweigert, die Petition für Errichtung ber Bolfsbaber foninit: lichen Gaften perfonlich zur Unterfdrift vorzulegen. Darob wurde sein Local in Bonkott gethan und die "Genossen" Geschäften. Da nun einige Personen (es konnen ja Un-

Frankfurt a. Der Borfigende bes Social- Gewaltscenen" höchstens in dem Ropfe des Bericht- volver ab, die jum Glück nicht trafen. Alsdann demokratischen Bereins wegen Aebertretung einer erstatters stattgefunden haben konnen, mahrend bes rannte P. die Ender= resp. Rosenstruße entlang, bis Polizeiverordnung mit 15 Mart Polizeibuße bedacht, Nachhausegehens ber Versammelten aber ganz gewiß nicht!

des 15. d. M. den Straßenpassanten auf der Friedrich Zeitung" wegen Fabrifantenbeleidigung 30 Mf. Gelb. Wilhelmstraße. Sin alter Mann, welcher sich auf kommen. Als B. wieder ausspringen wollte, schlug seinen Beinen nicht mehr erhalten konnte, bewegte fich Dortmund. Genoffe Dieberich, Redacteur der thatfachlich auf feinem hinteren Körpertheil, mit ben Sänden fortstoßend, den Bürgersteig entlang fort. Die Ratibor. Cigarrensortirer Kampka wegen Auffor: Füße waren mit Lappen umwickelt und befanden sich derung zum Ungehorsam gegen die Gesetze 3 Monate jedenfalls in einem äußerst krankhaften Zustand. Bon trat. Die Leiche wurde nach der Anatomie geschafft. Seiten bes Publikums, das einerseits großen Unwillen über ein solches Vorkommniß in unserem dristlichen Gelostrafe belegt wegen angeblicher Berletzung des Staate, und andererseits tiefes Mitleid für den Be-Bereinsgesches, vom Landgericht zu Hannover freige- dauernswerthen an den Tag legte, wurden ihm zahl: reiche Almosen zu Theil.

Stadttheater. Die heute Sonnabend statt = findende Vorstellung "Die Jüdin" giebt außer bem Hamburg. Genosse Will, Redacteur der "Gerechtig: Tenoristen Herrn Mathias Schlaffenberg auch dem Bassisten Herrn Kammersänger Conrad Behrens, ber dramatischen Sängerin Fräulein Sophie Kollar und ber Coloraturfängerin Fraulein Jenny von Weber Ge-Insgesammt im Monat Juli: 22 Jahre 10 Monate legenheit zu ihrem Debut in größeren Partien. Herr Buchthaus, 7 Jahre 4 Monate 14 Tage Gefängniß Martini hat die Partic des Reichsfürsten Leopold übernommen.

Vom Lobe-Theater. Die heutige Aufführung von "Frou-Frou" mit Emmy Neumann in der Litelrolle ist die lette dieses mit so großem Beifall aufgenommenen Stiftungefest. Wir erinnern nochmals baran, baß Stücks. Morgen geht, wie bereits gemeldet, L'Arronge's "Wohlthätige Frauen" mit den Damen Emmy Reu-"große Oper" frei nach Schiller: "Der Handschuh", haben begonnen. Die Première dürfte Ende nächster

Bur Abwehr ber Cholera. In ben von ben bereits früher veröffentlichten Magnahmen für den hörden aufgegeben worben, der Bevölkerung ber Flößfahrzeuge eine besondere Aufmerklamkeit zuzuwenden. dem Regierungspräfidenten ersucht worden, auf ben Gesundheitszustand der auf den Flußläusen ihres Kreises verkehrenden Schiffsbevölkerung ihre besondere Auf = merksamkeit zu richten, dieselbe auf die Gefahren der Benutung des unfiltritten und ungefochten Flugwassers in geeigneter Weise hinweisen zu lassen und in jedem choleraverdächtigen Erkraykungsfall für die Ausführung der sanitätspolizeilichen Maßnahmen Sorge zu tragen.

Im Waschteich ertrunken. Am 14. d. M., Bormiltags, siürzte der 4½ Jahre alte Knabe Herrmann G. in den Waschteich und wurde von seinem sofort hinzugeeilten Vater in bewußtlosem Zustande dem Wasser entrissen. Als der Bater sein Kind nach Hause trug, stellte ein vorübergehinder Argt Wiederbelebungs= Versuche an demselben an, die erfolglos blieben. Der

Tob mar bereits eingetreten.

Jugendliche Ausreißer. Der 10 Jahre alte Anabe Max R. entfernte sich am 13. d. M. aus der elter= lichen Wohnung auf der Andersohnstraße, um nach der Schule zu geben; berfelbe ift aber nicht mehr gurudgekehrt und treibt fich jedenfalls umher. Der Anabe ist mit grauem Anjug bekleidet. — Am 12. d. Mits. entfernte sich ber Bäckerlehrling Wilhelm Munch aus seiner Lehrsteile auf ber Tauengienstraße Rr. 40; ber-

Städtifches Arbeitebane. Anfang August befanden sich im städtischen Arbeitshause: 389 Manner, 129 Weiber, zusammen 518 Personen. Im Laufe bes Monats tamen hingu: 20 Manner, 18 Beiber; dagegen murben entlaffen: 45 Manner, 7 Weiber, fo

Somere Berbrennung. Am 14. d. M. goß sich ein Schuhmacherlehrling auf der Weidenstraße etwas Petroleum auf seine Kleidung und hielt ein brennendes Streichholz daran, um zu sehen, ob das Petroleum verließ, spielten sich in bem Hausslur vor bem im Parterre Feuer fangen werbe. Im Ru stand die Kleidung des gelegenen Geschäftslocal dis Restaurateurs Enlle einige Lehrlings in Flammen. Der leichtsinnige Mensch erlitt Brandwunden am ganzen Körper. Er wurde nach

dem Hospital zu Allerheiligen gebracht.

In der Affare Pruffc. Die Berfolgung bes holten gestern, wie auch in ber letten Sonntags-Versamm- Prusse hat sich etwa in folgender Weise zugetragen: lung, ihr Bier in Flaschen aus den nebenon befindlichen Am 14. d. Mts., Abends, trieb sich der wegen des versuchten Mordes zur Verhaftung gesuchte Schreiber hänger anderer Parteien, nicht zielbewußte "Genoffen") ge- bet uchten biotoes zut Sethaffung gefachte Schaffung meien sein!) bas Local betreten wollten, wurden fie baran Permann Pruffe auf der Matthiasstraße umber und gewaltsam gehindert, mas natürlich richt ohne Larm abging. wurde von den Schutzleuten Jordan und Kirmis ver-Demgegenüber haben wir zu erklären, daß "einige folgt. Hierbei gab er zwei Schuffe aus seinem Repor das Schulgrundstück Rosenstraße 3. Der durch Diese perside Denunciation unserer Partei- die Schuffe aufmerksam gewordene Nachtwachtbeamte Diedert warf ihm feinen Gabel zwifchen die Beine, Ein recht trauriges Bild bot sich am Vormittag so daß P. zu Boden stürzte und dem Beamten Gelegenheit geboten wurde, dem Flüchtling näher zu Da P. jeden Weg zur weiteren Flucht abgeschlossen fand, hielt den Revolver an seine rechte Schläfe und traf so gut, daß schon nach 10 Minuten der Tod ein-

Polizeiliche Meldungen. In das Polizeigefängni wurden am 14. d. Mts. 42 Personen eingeliefert. — Gestohlen wurde: einem Postschaffner auf der Lohestraße ein Kinderwagen. — Abhanden famen: ein Portemonnaie mit 70-80 Mart Inhalt, ein goldenes Medaillon, ein goldener Damen-Siegelring, eine silberne Cylinderuhr. - Gefunden murden: eine Brieftasche mit bedeutendem Inhalt, zwei Portemonnaies, ein Dividendenschein, eine goldene Damenuhr und ein wollenes Tuch.

Schlesien.

Polsnis. Berbotene Berfammlung. Um Conn. tag ben 11. b. Dis. follte bier in "Reu Brafitien" eine öffent: liche Frauenversammlung ftattfinden, in welcher Genoffin M. Kunert aus Brestan referiren soute. — Der Ginberufer der Bersammlung erhielt nun von der Beborde den Bescheid jurud, daß megen der drohenden Choleragefahr die Berfamm: lung verboten murbe, ba auswärtige Berfonen daran theil: nehmen. - Wir mußten im ersten Augenblid nicht, ob wir barüber lachen ober und über das geniale Berbot argern follten, bis zuleht boch das Erftere fiegte. Dan muß flaunen, mit welchen Mitteln man hier die Bewegung gu befampfen versucht. Obgieich bier ber Gesundheitszuffand ein voliftandig normaler ift, foutt man, blos um bas focialiftifc "Gift" nicht in die Massen dringen zu lassen, Choleragefahr vor. Für mas diefe schredliche Seuche nicht alles zu gebrauchen ift! Wir murden überhaupt nichts bagegen einzuwenden haben,

baran hatte unfere mobilobliche Beborbe nicht gebacht, benn das ift wohl eimas gang anderes: Bergrathe u. f. m. oder itt Cocialbemotraten. - Chenfalls fanb bier am letten Sonntag ein Schauturnen des Polsniger Turnvereins statt, gefunden haite. Much da war feine Choleragefahr vorhanden. dienen, denn es ift Niemand im Stande, uns auch nur einen Soriti jurud ju brangen. Die Parole beißt: "Bormaris,

thung, vorwärts trop allebem!" Dies Beiljammlung mar gut besucht, auch mehrere Birich= mieder nach Breslau abzudampfen. Dunder iche Gewerfvereigler hatten fich eingefunden. Gegen Stabten. Redner führte hier ein treffendes Citat bes englischen Kranfenhaus brachte. Der zieltemußte Arbeiter fenne feine Garmonie zwischen (Impiamang) eröffnet. Capital und Arbeit. Er ift auf die Gelbfibilfe angemiefen, werde. Der Redner ichloß:

Ihr habt die Macht in Händen Wenn Ihr nur einig feid; Drum baltet fest zusammen Cann feid ihr bald befreit!

Purft 2 ber Sagekoronung: "Zwed und Ziele unierer gangene Boche wieder unter fo bedenklichen Symptomen, daß Organisation." Der Redner tam bierbei auf ben Ginflus ju bas Mabten am Freitag wieder ten Grauen Schwestern guiprechen, ben eine Bereinigung der Arbeitskröfte auf unser geführt wurde. Runmehr tam die verhängnisvolle Krankbeit follte fich Kunert durch den in Dr. 140 der "Schles. Nachr." Gewerbe ausube. Bur Beit bes Socialifiengefenes fei die jum vollen Ausbruch und ichon am darauf folgenden Tage Organisation febr erfdwert worden und batte niemand gewagt befreite ter Lod bas Madden von seinem foredlichen Leiben. an einen Streif zu benten, jest weist die Bereinigung ber Es find also nabezu 21 Wochen verfiriden, ebe ber bem beuriden Maler, Ladirer eic. 106 Filialen mit einen 7000 Marchen bie furchtbare Krantbeit jum Ausbruch fam. Mitigliedern auf und ist nun eine ber bestorganistrießen Ges erreien gegen die hirich-Dunder'iden Gewerfvereine ge- einem Thale, immerhin aber durfte ein Bortommniß, daß faales für bas Publifum und die Berichterstatter wieder ge-

Somilfen wir aber feben, bag nur fur uns bie Senche befteht. Diefelben verfogten daffelbe Biel nur auf einem anderen Wege. Am Montagben 5 b. M. gab ber Pring v. Pleg ben Theilnehmern Ferner tritt berfelbe bafür ein, baß eine Harmonie zwischen tennen lernen, als ein Unifum Bezeichnet werben konnen. bes Bergmannstages in ben Raumen ber biefigen "Schweizerei" Capitalift und Ausbeuter besteben fonne. Es wurde ibm Der Angeklagte wurde von dem Bergeben der Sachbeschädtein großes Teft, an welchen über 100 Berfonen theilnahmen, aber, er mochte fich breben und winden, wie er wollte, von bie aus ollen Beltgegenden zusammengeftrömt waren. Bare ben Genoffen Beigelt, Schwarzer, Albrecht, Soff= es bier nicht eber berechtigt gewesen, ein Berbot gu mann, Rleiner und Baroggia grundlich widerlegt, wo: von den Theilnehmein gewiß welche bei der Bourgevisie, speciell der deutschfreisinnigen Partei so die Gegenden gereift waren. Natürlich der Text aelesen wurde, daß er nichts mehr zu erwidern vermochte. Der Arbeiter fennt nur ein Banner, bas rothe ber Socialbemokratie. Stürmischer Beifall zeigte, baß Die Schweidniger Collegen fich mit uns für folibarisch verbunben erklärten. Auf ber nun Zwed's ber G undung ber Filiale an welchem sich ebenfalls viel Bublitum von auswärts eine cheulirenben Liste hatten sich balb eire Menge Schweidnitzer Collegen eingezeichnet, und murben einftweilen bis jum Un-Run, nur immer fo vorwäris, die Behörde agitirt un- fchluß an die Organisation brei Vertrauensmänner gewählt bewußter Beife für uns und so wollen wir fie barin nicht die Genoffen Peufert, Geisler und Schindler. In bem floren. Moge man noch soviel neue Mittel, uns ju unter- barauf folgenden Schlußwort bes Genoffen Baroggio fagte druden, eifinden, wir werben fofort mit einem Wegenmittel berfelbe ben Collegen Dant für die Unterflugung der Sache und ichlog mit ben beiten Bunichen fur bas fernere Wirken der neuen Filiale. — Bei Gelegenheit einer Pause von gehn trot aller behördlichen Berboie, trot Cholera und Muder: Minuten außerte ber Gerr Rebacteur, dem wir im großen Gangen bas Beugniß eines anftanbigen Gegners nicht ab-Someidnit. Berfammlung. Die Breglauer Ber- fprechen fonnen, im Privatgefprach auf Befragen, daß er einigung der Maler, Ladirer 2c. unternahm am Sonntag, früher fludirt habe, aber nicht die Mittel beseffen, dies weiter ben 11. b. M., einen Ausflug nach Schweibnig, um die ju thun. Run sei er Rebacteur am "Schlesischen Tageblatt" dortige Ausstellung zu besichtigen. Diefem Unternehmen geworden, b. h. vorläusig, benn diese Stellung wolle er spä'er foloffen sich die Rohrleger an, jodaß sich im Gangen eima aufgeben und fich ganz mit seiner Ibee, ber Grundung einer 40-45 Personen betheiligt hatten. Zugleich mit der Extra- neuen Partei beschäftigen. Das Grundprincip derfelben soll fahrt wollte man einen Bersuch jur Organisation ber Schweid= die Arbeit, sowie die Nationalifirung bes Grund und Bobens niter Collegen urternehmen. Zu diesem Zwecke wurde sein 20. 20.; Poittik sei dabei vollskändig ausgeschlossen. Die für die genannten Berusszweige eine große öffentliche Ver- Klingel des Vorsitzenden, die wieder zur Versammlung rief, fammlung im Gasthaus zum "blauen Simmel" einberufen, in machte biesen Ausführungen, aus benen man nicht recht Hug Militarbillets Concertreisen machen burfen. Dies sei ihnen ber bie Genoffen Baroggio und Schwarzer über: "Unfere werden kennte, ein Ende. Kurz nach Schluß ber Bersamm: bann verboten worden. Später sei ihnen wieber gestattet wirthschaltliche Lage" und "Zwede und Ziele einer Bereinis lung gegen 7 Uhr, begaben sich alle an der Extrafahit Beaung", sowie über Gründung einer Filiale am Ort referirten. theiligien nach dem Babnhof, um in vergnügtester Stimmung noffen die Militarmusiker baburch, daß ihnen die Instrumente

Staat die befren Rrafte auffauge, auf die Bauluft depris ein Funken in's Bett geflogen fein, das anfing zu brennen. mirend. Migernten und Bolle haben die Lebensmittel auf Anfänglich hat der Angle das Feuer noch unterdruden wollen, man inimer noch auf eine Aufbesserung ber Löhne borre. | bas nicht mehr möglich war, hatte er angefangen zu ichreien, So febe man auf der einen Geite eine immer fleiner werbenbe am gangen Roiper fcmere Brandwunden bavon getragen bat, Anzahl Unternihmer mit zunehmender Capitalomacht und auf aus der mit Rauch angefüllten Stube jogen. Das Madchen Der andern eine rapid anwachsende Menge Arbeitslofer mit war jedoch icon erstidt und wurde als Leiche hinausgetragen. abnehmender Existenifahigkeit. Die Folgen sind naturgemäß | Lon dem Mobiliar konnte außer einigen Stuhlen nichts ge-Beraimung und Berbrechen. Die Arbeit, ju ber die Frau rettet werben. Als die Feuerwehr eischien, mar das Feuer gezwungen, führe zur Zerftorung bes Familienlebens und gur bereits geloscht. Dem schwer verletten Anaben legte Soctor Bermahilojung der Kinder. So sieht man das Glend iu allen Knopf den nöthigen Berband an, worauf man ihn in das

h reinbrexenden Unheil einigermaßen einen Damm zu seben genannte Raturbeilverfabren bar in unserer Provinz ihren öffentliche Schneibersammlung statt, in welcher ber Breslauer in ber Arbeiterichutgesetzgebung; in welchem Dage, wiffe man hauptsit in Reiffe. Un ber Spihe bes dortigen Bereins fieht Delegirte, Schneiber Obla, über ben am 26. August in aber aus 'em Invaliditäts: oder Alebegeses. Die eingeführte der Bolfsichullehrer Reinelt, als ichlefischer Dalectdichter be- Magdeburg abgehaltenen Schneider: und Schneiderinnen-Sonntager. fei icon als ein Forischritt zu betrachten. Noch kannt unter dem Namen Philo vom Walde; berfelbe redigirt Congreg Bericht erstattete. sehlt eine Normirung der Arbeitszeit, die Aushebung ber das Organ des Berbondes, den "Naturarzt", und sollte jest Frauen: und Rinderarbeit. Die bürgerliche Gesellschaft thue auch das Bundessecretariat in Berkin übernehmen. Der nichts, dem Giend zu steuern. Höchstens ermanne man sich Magistrat von Neisse batte ibm dazu einen Urlaub von einem zu bem Bourgeoisversuch, sich in Wohlthätizkeitskränzchen die Jahre bewilligt. Die Königl. Regierung bat jedoch die Geschaftschaft des Reichstags Abgeordusten. Sie Immunität des Reichstags albgeordusten. Sie Ferien-Strassammer hatte sich in ihrer gestrigen letzten Schwindsucht an den Hall zu tanzen, während die Geistlichkeit nehmigung dazu nicht ertheilt, vielmehr Reine t veranlaßt, auch Die Ferien-Strassammer hatte sich in ihrer gestrigen letzten nur immermabrend auf ben himmel vertroffe. Hierauf ging die Redaction bes "Raturarzi" niederzulegen, und bat gegen Sitzung mit brei Anklagen zu beschäftigen, welche aegen ben der Redner den Hirlche Dunder'ichen Gewerkvereinen ichart zu ibn die Disciplinarumersuchung wegen aufreizender und ge- Reichsiags-Abgeordneten F. Kunert in seiner Eigenschaft als Leibe. Dieselben seien nur geschaffen, mit ihrer Harmonie- bafüger Artitel und Bortrage gegen Arrite und Apothefer und früherer verantwortlicher Rebacteur ber "Schlesischen Rachduselei den Arbeiter in Abhängigkeit vom Capital zu erhalten. wegen agitatoriiden Auftretens gegen fraakliche Einrichtungen grichten" und "Volkswacht" erhoben worden waren. Bon ben

und diese bestebe in einer ftarten, ftraffen Organisation. Bor b. J. batte ein bem Stellenbesitzer Maribias Bacia in Bogut- batte in sechs Artikeln ber erwähnten Blätter ein ober mehrere allen Dingen sei für einen Normalarbeitstig von 8 Stunden schütz, Kreis Kattowis, geböriger, wollwubig ge rordener Stellen als ftrafbar bezeichnet. Die betreffenden Artitel find biffen. Erft in der Nacht gelong es dem Ulanen Paul Rzydon, ben Sund unschäblich zu machen. Grenzibierarzt Graße nik constatirte die Tollwuth. Bon den gebiffenen Menichen murde ein Knabe in bas Lagareib nach Laurabutte und ein Madden in das Kranfenhaus ber Grauen Schwestern zu Lauter Berfall belohnte die sachgemäßen Musführungen Kantowis geschafft. Das Matchen murde, nachbem die Bigdes Redners, Hierauf iprach noch Genoffe Schwarzer über wunde verheilt war, nach haufe enilaffen, erfrankte jedoch ver-

Leobicut. Gin Unicum. Der Binblenbeniger Joi. werkichaften. An der Band des Statutenbuches geht Redner Dende aus Leisnig, biefigen Kreifes, gerieih am 16. Mai er.

wenn man es mit anderen Gesellschaften ebenfo machte. führten Angriffe seien ungerecht und nicht zu billigen. zwei Menschen, welche sechszig Jahre neben einander, fast auf einer Scholle leben, fich erft nach einer folden langen Zeit Geldbuße verurtheilt.

Babrze:Poremba, 18. September. Siebzehn Berg: leute betäubt. Seute Morgen fturgte im hiefigen fiscalis ichen Schachte, am fogenannten "Schudmann=Floge" eine zur Abhaltung schlechter Gafe errichtete Mauer ein unb brachte hierdurch gegen hundert Bergleute, die an biefer Stelle beschäftigt maren, in große Gefahr. Der größte Theil ber Wannschaften konnte sich jedoch durch eilige Flucht reiten. Siebzehn Berfonen murben aber burch bie einftromenben Bafe betäubt und mußten beraufbefördert werden, mo fie alsbalb wieder zum Bewußtsein gebracht murben.

Posen.

Pojen, 11. Geptember. Straflicher Leichtfinn Der Mühlenbesiger Bartich in hammermuhle bei Meserit erfchoß gestern auf dem Anftand den Arbeiter Geipelt unb verwundete ben Schafer Grieger am Arme. B. hatte beibe in ber Dunkelheit für Hirsche angesehen! Der ungludliche Schütze ftellte fich freiwillig ber Behorbe.

Dereine u. Versammlungen.

Musiker-Versammiung. In einer Dienflag Rach= mittag abgehaltenen Mufiter-Berfammlung fprach herr Ruban über die Concurrent der Militarmufit in ber Gegenwart. Früher batten die Militarmufifer in Uniform fpielen und auf morden, auf Militarbillets zu reisen. Weitere Bortheile ge= geliefert murben. Die Freie Bereinigung ichlefischer Diufiker Goldberg . 13. September. Brandunglud. Dag fei bereits bei ben Regiments-Commandeuren vorstellig ge-5 Uhr Nachmittag eröffnete ber Einberufer, Genosse Roch, man kleinere Kinder nicht ohne Aufsitt lassen soll, wenn dies worden, dahin zu wirken, daß die Militarmufiker bei Civildie Bersammlung. Ins Bureau murden gewählt die Genoffen irgend angebt, hat beute bier wieder einmal ein daraus ent- geschäften nicht die Militar-Instrumente gebrauchen burften, Albrecht, Geisler und Krause. Bu Punkt 1 sprach standenes Unglud, von welchem eine Arbeiterfamilie betroffen und daß ihnen bei Concertreisen nicht bie Vergünstigung ber Genosse Baroggio in gewandter, oft von Beifall unter- worden ift, gezeigt. Die Eltern waren bereits am frühen Militarbillets zu Theil würde. Darauf sei eine Antwort noch brochener Rede. Bom Noibstand und bessen aus- Morgen in die Arbeit gryangen und hatten ihre beiden nicht eingegangen. Redner stellte in Aussicht, daß man sich gehend tum er auf die Einwirfungen, welche die moderne Rinder, ein Dadden von ungefahr zwei Jahren und einen in dieser Sache eventuell an die Breslauer Reichstags. Maschinentechnit in jedem Gewerbe bervorrufe, zu sprechen. vierjährigen Knaben, in der Wohnung allein zurückgelassen. abgeordneten wenden wolle, damit dieselben bei ber An der hand von Thatsachen wieß er ben rapiben Rudgang Während bas Madchen noch im Bett schlief, war der Knabe nachsten Berathung des Militär - Etats dem System ber der handarbeit, speciell im Malergewerbe nach. Daju mirfe aus dem Bett gefrochen, hatte auf der Dienbank Zundhölzer Unterbruckung der Civilmusiker durch die Militarmusiker ent: die Kriegssurcht, welche der Militarismus zeitige und der dem gefunden und auch gleich angefangen zu streichen. Dabei muß gegentreten. Gin weiterer Mißbrauch, den sich die Militar: capellen ju Schulden kommen laffen, bestehe barin, bag fie bei Umzügen die Militärpferde benutten. Leiber begünftige das Deppelte ihres früheren Werihes gesteigert, während benn er hat an den Sanden Brandwunden. Erft als ihm bas Bublifum bie Militarcapellen und bie Bereine fuchten Reclame mit ihnen zu machen. Rebner beklagte im Weiteren In den Großstädten sammle fich eine colossale Reservearmee. in Folge beffen Leute herbeieilten, die ben Knat en, Der auch die polizeiliche Berfügung, wonach die Tangmufik nur bis 11 Uhr (statt 1 Uhr Nachts) abgehalten werden bürfe. Das durch murben die Musiker auf's Aergste geschäbigt. Diesen Berhältnissen gegenüber fonnten fich bie Civilmufifer nur durch engen Zusammenschluß und gemeinsames Vorgeben ichüten. Der Borfitende Schreiter theilte mit, bag bie freie schlesische Musiker-Bereinigung eine Sterbekasse eingerichtet habe und für jeden Todesfall 50 Pf. ju gahlen feien.

Schneider-Berfammlung. Borigen Dienstag Abend Abnfiologen hurley an. Der Staat habe zwar versucht, dem Reiffe. Gin Naturarzt. Die Agication für das fo- fand im "rothen Löwen" auf der Rupferschmiebestraße eine

Gerichtliches.

drei Anklagen lautete bie umfangreichste auf Majestatsbeleis Rattowis. Lob in Folge Tollwuth. Am 18. April bigung in fechs verschiedenen Fallen. Die Antlagebehörbe einzutreten, damit bie Reservearmee der Arbei.Glosen verringert Retrenhund funi Meniden, gebn Sunde und ein Schwein ge- folgende: "Schlesische Rachrichten" vom 14. September 1890: "Das Kaisersest in der Proving Schlesien" und "Norwegen" und außerdem der Abdruck des Platenschen Gebichts": "Herricher und Bolt": der "Lolfswacht" vom 14. Mai 1891: "Die Theilnahme des Kaisers am Commers in Bonn"; 7. Juni 1891: "In eigener Sache", und 26. August 1891: "Brotzoll". Die zweite Antlage lautete auf Beleidigung ber Gefangenenauffeber Rothmann und Frommelt und bes Gutshefigers Fuche im Kreife Leobschütz; der beleidigende Artikel mar in ben "Schles. Rachr." vom 26. October 1890 enthalten. Enblich vom 5. October 1890 erfolgten Abbruck eines von ihm verfoßten Gedichtes "Schlefische Marfeillaife" gegen ben § 130 bes Strafgesetes vergangen haben, welcher lautet: "Wer in einer ben öffentlichen Frieden gefährdenden Beife verichiebene Klaffen ber Bevolkerung zu Gewaltthätigkeiten gegen einander öffentlich anretzt, wird mit Gelbstrafe ober mit Bedie einzelnen Abiage des 11: 3med und Ziele der Ber- auf ber Candstrafe zwischen Raffelwig und Kittelwig mit fangnif bis zu zwei Jahren bestraft." — Bei Beginn ber einigung durch. Dieselben seien: Erzielung moglichft gunftiger seinem Fuhrwerf on das ihm enrzegenkommende Fuhrwerk ersten Bergandlung, die Majestats-Beleidigungen betreffend, Lobn- und Arbeitsbedingungen auf Grundlage bes & 152 der des Biebhändlers Bogon aus hammer. Die beiden Manner stellte der Bertreter ber Staats : Anwaltschaft den deutschen Gewerkeordnung, Gewährung unentgeillichen Rechts tamen in Conflict und Bogon besauptete später, er sei von Antrag, diese umfangreiche Sache bis zulett zu schunges, Regelung des herbergswe ens und Arbeitsnachweises, seinem Gegner mit der Peitsche mishandelt worden. Auch lassen, dagegen die aus § 130 erhobene Anklage, ihrer Kürze Pilege ber Berufsfratifit, Pilege des Lebrlingsweiens, Gr: ichob er Die Stuld on dem Zusammenstoße der Fubrwerke wegen, zuerft zu verhandeln. Als der Gerichtshof demgemäß richtung von Fachschulen und Bibliotheken, und un ntgeltliche auf Herde, und er beantragte bessen Bestrafung wegen Körper, beschlossen hatte, verlangte der Staatkanwalt aus Gründen Lieferung der wowentlich erscheinenden Vereinszeitung. Redner verletzung und Sachbeschädigung. In der Verbandlung vor der öffentlichen Ordnung den Ausschluß der Oeffentlichkeit. schloß mit ber Aufforderung zu ihatkräftigem Handeln und dem Ecksffengericht wurde als Zeuge der neunundsechszig Der Veribeibiger, Rechtsanwalt Markule, verlangte die Ab-Grundung einer Filiale durch die Schweibniger Collegen, Jahre alse Arbeiter Rafer aus Lisnis vernommen, welcher lehnung dieses Antrages schon mit Rudficht barauf, daß er benn obne Kampi, fein Sieg! Auch diese Ausführungen ernteten fich auf bem Bagen des Henden batte. Rafer bes fogleich den prajudiciellen Ginwand ber Berjahrung stellen lauten Beisall. In der sich nun entspinnenden Discussion hauptete bei seiner Bernehmung, er babe den Herbe. Der Gerichtshof war aber der Meinung, daß vor sprach wenosie Bunke im Sinne des Vorredners. Dierauf jerer Affare kennen gelerm. Dies idien dem Borsitzenden Stellung bezw. Begründung dieses Antrages erst in die Vermeldete fich ein freisinniger Rezacieur, herr Abler zu einer nicht denkbar, ba außerbem fesigenellt wurde, daß sowohl bandlung der Sache eingetreten werden musse und demgemäß Erwiderung gegen Baroggio jum Bort. Terfelbe verinhr Roser, als auch ber sechszigjabrige Angestagte seit ihrer Ge- fofortiger Ausschluß der Deffentlichkeit nothwendig erscheine. in seinem Bortrage in echt freifuniger Beise, indem er erft burt den Ort Leisnitz nur mahrend ihrer Militar-Dienstreit Wir bemerken hierbei, daß die auf 9 11hr 30 Min. angesetzte den Reierenten Bonig um den Diund zu ichmieren suchte. Er perlaffen batten. Bende flatte zwar Liefe merkwurdige Be- Berhandlung um 10 Uhr 45 Min. ihren Anfang nahm; erst führte aus, daß er ben von Baroggio gehaltenen Borrrag bauptung baburch auf, daß er mutheilte, seine Muhle besinde nach Berlauf von 2 Stunden 45 Min. — also um 2 Uhr voll und gang unterschreiben wolle, nur die von dem Re fic eine Bierielmeile abseits vom Dorfe entfernt, in 30 Min. Rachmittags — wurden die Thuren des Sibungs:

öffnet. Der Borfigende, Landgerichtsrath Gaebe, verfündete | Schneibermeifter Abolf Reichelt, Kupferschmiebeftr. 64, und in langerer Begrunbung bas in ber einen Unklage ergangene Urtheil. In demfelben murbe, wie wir ichon mitgetheilt haben, ber prajubicielle Einwand ber Berjahrung als berechtigt an- jub., Bofdenstraße 29. - III. Mufiter Carl Reller, cvang., erkannt. Rach Berlesung der die Strafverfolgung ber Reichs: tagsabgeordneten einschränkenben Bestimmungen bes § 31 ber Neichsverfassung erwähnte der Vorsitzende, es habe erst im Mary b. J. in ber foeben gegen Kunert verhandelten Sache Alois Blumenberg, ev., Seitengaffe 8, und Martha Gafe, eine richterliche Handlung pattgefunden, indem auf Antrag tath., dafelbst. — Maurer Heinrich Sikora, kath., Michaelis: bes Staaisanwalls zu diefer Beit an ben Polizei-Brafibenten von Berlin und Breslau die Anfrage erging, ob sich Runert noch in festem Wohnungsverhaltniß bort ober hier Bahnhofftr. 15. — Arbeiter Beinrich Leibe, tath., Wörther: befinde; ein Jahr früher hatte ber Staatsanwalt aber bie ftrage 6, und Albertine Kretschmer, ev., daselbft. - Buch: Strafverfolgung des Kunert sistiren muffen, weil ber-jelbe Reichstagsabgeordneter ist, also burch Artikel 31 ber Reichsverfassung mahrend ber Dauer ber Sigungsperiobe gegen den Fortgang der Untersuchung geschützt mar. — In objectiver Beziehung sei das in Rebe ftehende Gebicht febr wohl geeignet, den öffentlichen Frieden zu stören und murbe ber Angeklagie wegen der unter seiner Verantwortung erfolgs ten Veröffentlichung beffelben gemäß § 130 des Strafgesetzes für ftrafbar zu erachten fein, aus den porangeführten Grunden habe aber die Unstatthaftigkeit der Strasverfolgung aus: gesprochen werden muffen. Dagegen fei nach dem weiteren Antrage des Staatsanwalls gemäß ber §§ 40 bis 42 bes Strafgesets bie Bernichtung bes Gebichts in allen noch vor. hoffmann, cv., S. - Bortofthandler Karl Opahle, fath., T. findlichen Exemplaren und die Unbrauchbarmachung ber zu seiner Herstellung erforberlich gewesenen Formen und Platten ju beschließen gewesen. - hierauf foulte in die zweite Unflage: sache eingetreten werden. Der Staatsanwalt steute jest aber den Bertagungsantrag, indem er betonte, es werbe feitens ber Staatsanwaltschaft gegen das ergangene Urtheil die Revifion beim Reichsgericht eingelegt werben; es empfehle fich alfo, den Entscheid der höchsten Instanz abzumarten, ehe in ben gleichartig liegenben Sachen diesseits entschieden werde. Wer Bertheibiger verlangte für ben Fall, bag die Bertagung ber Beleibigungsfache beichloffen werbe, bie Labung von Entlaftungszeugen, zog biefen Antrag aber vorläufig wieber zu rud; babei fprach er bie Hoffnung aus, das Reichsgericht werde, festhaltend an feinem ichon einmal gefaßten Beichluffe, die Revision ber Staatsanwaltichaft verwerfen und baburch die eingetretene Verjährung im Princip anerkennen. Der Gerichtshof beichloß die Bertagung aus dem vom Staatsanwalt angeführten Grunde und auch mit Rüdsicht auf bie heutige Geschästage; es stanben nämlich trot ber vorge rudten Beit noch fechs Untlagesachen jur Berhandlung an.

Von der Cholera.

Dem Kaiserlichen Gesundheitsamt vom 12. bis 13. September, Mittags, gemeldete Cholera . Erfrankungs = und Tobenfälle:

<u></u>	<u></u>	Datum:							
Sta at		9. 9.		10. 9.		11 . 9.		12 9.	
unb Bezirk.	Ort.	erkranft	gestorben	erkrankt	gestorben	cefranft	gestorben	erkrankt	gestorben
Hamburg.	Hamburg.	350	15 0	213	1 1 3	390	1 75	333	142
Preußen: Schleswig. Stade.	Altona. Borftel. Bützfleth.	14 1	8	8 2	7	12 3		12	5
Lüneburg. Stettin.	Wilhelmsburg. Stettin.	5 	4 2		2 1	2 5 —	3	<u></u>	

Standesamtliche Machrichten.

Bom 14. September.

Cheschließungen. 1. Saushälter Paul Gulite, eb., Kleine Groschengasse 14 und Pauline Littmann, ev., Reusche: firage 45. — Arbeiter Joseph Boß, ev., Fährgasse 4, und baselbit. Anna Kraufe, geb. Angsten, ev.-luth., Mariannenftr. 18. — Bäcker Paul Seelig, ev., Maler 29, und Iba Nitsche, kath. sind, mit Friederike Hecht, jud., hier. — II. Tischler Johann Malergasse 29. - Fleischer Guftan Burft, ev., Luhomftr. 14, nnd Emma Zudel, tath., Altbugerstraße 3. — Mälzer Herm. ichmied Julius Schneider, ev., mit Anna Schwalme, evang., Flöter, ev., Brandenburgerfir. 6, und Anna Schirm, evang., Borwerksstraße 14a. — Landwirth Gustav Dittrich, ev.: luth. | DS., mit Franziska Gerstmann, jub., hier. — III. Arbeiter Gabitfir. 73, und Auguste Husse, evang.: luth.. Alt Schliefa, | Ferdinand Kersten, evang, mit Amalic Wolf, kath., hier. -Kreis Breslau. — Kutscher Paul Jaschke. fath., Reue Arbeiter Theophil Carl, fath., mit Olga Fiebig, ev., hier. — Beltgasse 49, und Antonie Scholz, evang., Höfchenftr. 55. — Schneibermeister Paul Sacher, f., mit Marie Riesner, f., hier. | Hannover lautet: "Bolfswille," Markstrafte 45.

Erneftine Luber, ev. luth., Reue Tauentienfir. 85. - Rauf: mann Jaat Berliner, jub., Sabowafir. 53, mit Clara Caro, Carl Ulbrick, fath., T. — Maler Guffav Geibel, ev., S. — Bormerksstraße 57, und Maria Kausch, kath, Kl. Scheitnigerftrage 67. — Schloffer Felix Raufdel, tath., hirschftrage 66, und Mariha Stolzenwald, evang, Hirichstr. 6. — Schlosser firage 38, und Mariba Kluge, fath., baselbst. — Wlaurer Max Janke, Abalbertstr. 43, und Rofine Starupte, evang., binder Friedrich Schwan, ev., Salzstraße 5, und Ida Stiller, ev., Schiekwerberstr. 45.

Cheichließungen. I. Raufmann herm. Krone ev., mit Elisabeth Fleischer, ev., hier. — Raufmann Edwin Delahon, ev., mit Margarethe Reichel, cv., hier. — II. Gariner Maximilian Nowak, kath, Gnichwitz, mit Veronica Kawska, fath., hier. — III. Strohhutpresser Max Scholz, mit Anna Finte, ev., hier. — Lagerhalter Gustav Lies, ev., mit Pauline Woas, geb. Waletto, kath., hier. — Klempner Max Kästner,

Geburten. 1. Sauptsteueramts : Alfiftent Wilhelm Hoffmann, (v., S. — Borkosthändler Karl Opahle, kath., T. Seibt, I J. 10 M. — Ehem. Marktstandsgelderbeber Herm.
— Bäcker August Krautwald, evang., T. — Arbeiser Ludwig Schwarzer, 58. J. — Paul, S. des Lackrers Paul Galle, Rinkel, jüd., T. — Haushälter Karl Schubert, evang., S. — 9 M. — Wirthschaftsbeamter Leopold Boleslaus Rosinski, Rinkel, jud., T. - Haushälter Karl Schubert, evang., S. -Tischler Josef Janke, fath., T. — Bäckermeister Paul Borowka, 59 J. — II. Paul, G. bes Buchdruckers Joseph Bauch, 6 S. fath., L. — Marffallfarrner Johann Stalze, fath., S. -Dachbeder Franz Geppert, kath., S. — Fabrikarbeiter Robert T. des Gisenbahn-Zugführers Robert Kluge, 14 J. — Knecht Baum, ev., T. — Bureau-Assistent Josef Slawit, kath., T. Carl Schmiade, 50 J. — Ida, T. des Comptoirdieners — II. Conditor Ernst Nanke, kath., T. — Kutscher Otto Friedr. Neumann, 7 Wi. — Schneiber Carl Schmidt, 53 J. — Schwarter, ev., G. — Weichensteller Carl Jäkel, kath., T. Schwartzer, ev., S. — Weichensteller Carl Jäkel, kath., T. Schneiber Max Peter, 25 J. – Restaurateurfrau Emilic — Fuhrwerksbesiger Goltstied Schold, ev., T. — Droschen: Seblaczek. g b. Schuhmacher, 56 J. — Frig, S. d. Arveiters besiger Paul Wollny, fath., S. — Kaufmann Morty Tasse, Wilhelm Mbrich, 3 W. — III. Georg, S. bes Tischlers Joillb., S. — Bahnarbeiter Wilhelm Mettner, evang., G. — Zimmergeselle Heinrich Seppel, kath., S. — Arbeiter Bruno Martha, T. bes Arbeiters Josef Hoffmann, 11 3. — Haus: Brendel, tath., S. — Töpfer Abolph Zugehör, evang., S. — Haushälter Johann Biehler, ev., G. — III. Tapezierer und Carl Soffana, 3 M. — Alfred, G. bes Schmiebemeisters Decorateur May Sacher, fath., S. — Töpfer Bernhard Alfred Liebe, 4 M. — Georg, Sohn des Millers Dswaid Schimmel, tath., S. — Schiffer Robert Ticheife, fath., S. — Commissionar Baul Lange, evang., S. — Arbeiter Theodor Gisenbahnschaffner Wilhelm Radach. 49 3. — Früh. Raberin Wengler, ev., G. — Arbeiter Wilhelm Marx, ev., G. — Arbeiter Ernst Mischte, eb., T. - Arbeiter Chuard Bente, Riebel, 4 M.

Tobesfälle. 1. Walter, G. bes Raufmanns Chriftian Schoblok, 6 T. — Frig, S. des Droschkenbesitzers Max Koschel. 4 M. — Gertrud, T. des Conditors Herm. Mertin, 11/2 J. — Schuhmachermeister Heirrich Engelmann 43 J.
11 Wt. — II. Anna, T. des Tischlers Tuno Schirbewahn, 10 T. — Canzlist Neinhold Beter, 24 J. — Olga, T. des früh. Polizei-Sergeanten Georg Eckert, 1/4 J. — Früherer Tischler Jakob Dolinsky, 78 J. — Geminarist Alfred Wieder. mann, 19 J. 9 M. - Hauptmann a. D. Bernhard Rams: horn, 69 J. — Gertrud, E. des Wagenschreibers Julius Franke, 9 T. — Frig, S. des Arbeiters Paul Gloger, 11 W.

Bom 15. September.

Heiraths-Anfündigungen. I. Briefträger Wilh Scholz, ev., zu Landsberg DS., und Martha Sücker, evang., Neuschestraße 10. — Tischler Carl Behr, kath., Albüßerstr. 33 und Maria Schmelz, kath., daselbst. — Haushälter Reinhold Schätzel, fath, Martischeftrafe 112, und Bedwig Fischer, fath., daselbst. — Raufmann David Goldstüder, jub., Louisenstraße 1, und Maria Teichmann, jud, Reuschestraße 17. --Cisenbahn-Borrangirer Paul Kalinke, kath., Friedrich Wilhelm= straße 40a, und Agnes Kischke, kath., baselbst. — II. Landes: rath Alfred Illing, ev., Bictoriahr. 7, und Friederife Braunschweig, ev., zu Carlehof, Kr. Tarnowiß. — Kärrner August Beiber, fath., Gabipfir. 71, und verm. Caroline Beiber, geb. Jarzambef, kath., hier. — Golbarbeiter Guftav Bunge, ev., zu Rathenow, und Anna Thielsch, kalh., Klosterstraße 13. — III. - Tifchler Oscar Bartgich, fath., Bincengfir. 23, und Anna Klapper, fath., Schlegwerberstr. 21. - Schmied Mog Malsky, evang, Michaelisstr. 7, und Elisabeth Klein, kath.,

Cheschließungen. I. Rurichner Mofes Flatow, Beinrich, ev., mit Johanna Modler, tath., bier. — Reffelbier. — Pract. Arzt Dr. Fedor Schmen, jud., zu Beuthen

Geburten. I. Barbier Bruno Martholb, ev, G. -Bilfsbremfer Friedrich Sahm, ev., E. - Silfs.Weichenfteller Baushaler Frang heimann, ev., L. - Mufiter Binno Fahl: bufch, ev., I. - Schneibermeifter Thomas Czefalla, ev., G. - Arbeiter May Berger, ev., S. - Schneibermeifter Paul Schmedite, cv., G. — Arbeiter Thomas Dragon, fath, T. II. Drecheler Decar Gleis, fath., G. - Rortichneiber Theob. Finte, ev., I. - Burftenmacher hermann benfchel, ev., G. - Tapezierer Guftav Winger, eo., G. - Steinseiger Abolph Baumhader, ev., S. — Feuerwehrmann Johann Steben-morgen, fath., S. — III. Arbeiter Carl Schunke, ev., T. — Arbeiter Ernst Benichel, en., G. - Bictualienhanbler Robert Gladisch, kath., T. — Sattler Olto Rother, ev., S. — Ar: beiter Carl Sachwiß, eo., T. - Tischler Ernst Matio, ev., T. - Schuhmadermeister Frang Wintler, fath:, S. - Drojchtenbesitzer Mar Hönig, ev., S. - Stadtpostbote Georg Ballifd: Bring, kath., E. — Zimmermann Franz Buchmann, tath., I. — Töpfer Johann Slattowsti, falh., G. — Arbeiter Carl Erbrich, tath., T. — Arbeiter Joseph Rurfame, co., T. — Arbeiter Hermann Scheifler, fath., S.

Todesfälle. I. Arbeiterwittwe Roffing Wende, geb. ev., mit Elisabeth Weller, evang, hier. — Schiffer Robert Ponnier, aus Rosentbal, 59 J. — Eisrieda, T. des Kauf-Zöllner, kath, mit Anna Hillebrand, kath., hier. manns Eugen Nidekli, 3 M. — Hilfs-Bureaudiener Wilhelm Pfennig, 47 3. — Martha, T. bes Locomotivführers Abolf - Alfred, G. des Arbeiters Felig Scholz, 10 M. - Erna, hann Klunke, 3 3. — Haushalter Julius Schol, 43 3. -balter Josef Wittig, 38 J. - Marie, T. des Sausbieners Miller, 3 M. - Müller Carl Baepolbt, 51 3. - Benf. | Emilie Fuchs, 69 J. — Elsbeth, T. des Bureaubieners Paul

> Breslau, 15. September. Breglauer Dehlmaift. Weizen-Auszugsmehl per Brutto 1(0 kg incl. Sack 29,- bis 29,50 M. - Beigen = Semmelmehl per Brutto 100 kg incl. Sact 24,50-25,00 M. - Beizen-Rleie per Netto 100 kg in | Käufers Säden a) inlänbisches Fabritat 9,00—9,40 M., b) ausländisches Fabrikat 8,60—9,00 M. — Roggenmehl fein, per Brutto 100 kg incl. Sack 23,75—24,25 M. — Kutter mehl, per Netto 100 kg in Käufers Säcken: a) inlänbisches Fabrikat 10,40—10,80 M., b) ausländisches Kabrikat | 10,00—10,40 **M.**

> Breslau, 15. Septbr. Amil. Producten=Börfen. Bericht. Roggen (p. 1000 Rlgr.) -, get. - Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine — per Sptbr. 145.00 B., Sptbr. Det. 145.00 B., October-Rovember 145.00 B., November Dechr. 145 00 B. - Hafer (p. 1000 Rigr.) -, gef. - Cir., p. Sepibr. 136,00 B., Septbr. Dctobr. 136,00 B. - Rubol (p. 100 Rigr.)gek. — Ctr., loco in Quantitäten à 5000 Klgr. —, p. Septbr. 49.00 B., Septbr.-October 49.00 B., April-Mai 50.50 B. — Spiritus per 100 Ltr (à 100 pCt.) ohne Faß: e. cl. 50 und 70 Mf. Berbrauchsabgabe gek. — Lir., abg. Kündigungsich. — -, p. Sept. 50er 55.10 B., Sept. 70er 35.10 B., September-October 35.10 B. - Zinf: Ohne Umfat.

Ereslauer & arftpretje vom gute				eptor. tlere	per 1(0 gering e		
	höchft :	niedr.	þöchit "#	niedr.	\$0.0011 .46	niebt.	
Beigen meifer .	16,00	15,80	15,50	15 00	14 00	13.50	
Weizen gelber .	15,90	15,70	15,40	14,90	1 3,90	13,40	
Roggen	14,70	14,40	14,20	13,90	13 60	13,40	
Berfte	15,	14,50	14,10	13 80	13 10	12 10	
dafer alter	13,70	13,50	13,10	1 2 90	12 4 0	-11.90	
irbien .		17,—	16.50	16 —	15, -	14,—	
Hen: 3,70—4,00 Mf. pro 50 Kilogramm.							
Roggenstroh, neues 28,00—30,00 Mt. pro 600 Kilogr.							

Brieffaften.

Gin Feiger. Die Abresse unseres Parteiblattes in

Brieg! Brieg! Brieg!

Sonnabend, den 17. d. M.:

STIFTUNGS-FEST des deutschen Metallarbeiter-Verbandes

> (Filiale Brieg) bestehend in Theater, Vorträgen und Tanz. Der Bevollmächtigte.

Achtung! Freiburg!

Sonntag, den 18. September 1892 findet in Neu-Brasilien zu Polsnitz eine

Mitglieder-Versammlung

des Freiburger Arveiter = Bereins

mit folgender Tages : Drbnung statt: 1. Rechenschaftsbericht des alten Borftandes.

2. Reuwahl.

3. Einziehung ber Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder. Der wichtigen Tagesordnung wegen ift es Chrenpflicht eines jeden Mit von folbfigearbeitetem, gutem gliebes, pünklich zu erscheinen. Per Yorgand.

und Geschmack empfiehlt

Th. Grzidek,

Cigarren-Fabrit, Friedrich-Wilhelmstr. 40a.



283

Samiedebrüke 57

empfiehlt fein reichhaltiges Lager Shuhwerk.

Striegan. Arbeiter-Berein. in jeder Preislage, vorzüglich in Brand Sonntag, 18. Septbr. 1892, Nachm. 3 Uhr, im Gafthof "zum Lamm"

Derjammlung. Tagesordnung: 1. Vortrag: Die Siegesgewißheit der Socialdemotratic.

Referent Genosse Feldmann aus Langenbielau. 2. Diskussion. 3. Berschiedenes. 4. Fragekasten. — Erhebung der Beiträge findet vor und nach der Beisammlung statt. — Gäste haben Zutritt. Per Yorftand. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Hannan. Arbeiterverein. Hannau. Montag, den 19. September, Abends 8 Uhr: litalieder=Versammlung

im Gafthof "jum soldenen Löwen" (kleiner Saal). Recht gablreiches Erscheinen erwünscht. — Aufnahme neuer Mitglieder. Der Yorstand.

Altwasser.

Cese: und Diskutir-Club Vorwärts. Sonntag, den 18. d. M., Radmittags 31/2 Uhr:

Monats-Versamminng im "Deutiden Raiferet.

1. Bortrag: Religion und Sozialdemofratie. 2. Diskussion. 3. Berschiedenes. Referent: Genosse Feldmann, Langenbielau.

Der Vorffand. Gäfte baben Zutritt.

Oeffentliche Frauen-Versammlung

Parteitag. 3. Diskussion und Verschiedenes. Aufnahme neuer Mitglieder. Entree 10 Pf. Männer haben Zutritt.

Umtauid

bereitwilliaft.

Nächstens wird die Sonntageruhe

Und mit Recht, weil diesem Stande

Auch im Sandwerk eingeführt,

Gie am ersten grab' gebührt

Wer sechs Tage in der Woche

Sonntags Ruhe und Genuß.

Bu beschaffen frets bereit!

Der verdient vor vielen Andern

Doch gur rechten Sonntagerube

Das die "Gold'ne Vierundsiedzig"

Braucht man auch ein festlich Kleid,

Herbst-Paletots

Derren-Anjuge v. 10 Mik. an, hoch-

in Euch und Kammgara v. 25 Mk.

Jaqueta bon 6 Mk. an, Gerren-

Burkin-Jofen von 3 31k. an, febr feine von 5 Mk. an, gofen u. Weften

v. 6 Mk. an, modernte von 8 Mk. an,

Snaben-Paletots von 3 Mk. an,

Angüge für j. Alter v. 8,50 Mh. an,

Reliner-Fracks und Anfüge.

Seine Banbe regen muß,

Deffentliche Anfrage. Wann findet die durch die Absetzung Foreets nothwendig gewordene Ber- Religionsgemeinde Ginige Mitglieder der allgemeinen Rranken: nud Sterbekaffe der Meinlarbeiler.

(G. H. Ur. 29.) "Concordia" Margarethenftraße 17.

Sonnabend, den 17. September er. Stiftungstelt

des Sejang-Bereins "Breslauer Hutmachet" Programme & 30 Pf. sind zu haben im Bereins-Local Hummerei 17 bei Mai und in der Expedition dieses Blattes. Camschleifen a 50 Pf. find nur an der Controle zu haben.

Anfang ? Uhr.

Freunde sind willkommen. Der Worstand.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Sektion der Schloffer, Waschinenbauer und verwandter Berfue. Schumaloffs von 10 Mk. an, mit Pelerine, hocheleg. billigft, folide Sonntag, den 18. September, Mittags 11 bis 2 Uhr Feine b. 15 Mt. an, blan Cheviot, bae Pleueffe, von 16 Mk. an, Braufanguge

Tages:Ordnung: 1. Abrechnungsbericht für die Monate Juli und 266] an, fehr gute v. 30 Mit. an, gerren-Auguft. 2. Distalie und Lefenbenbe. 3. Berichiebenes. Beiträge werden entgegengenommen. Pünktliches Erscheinen nothwendig. Der Borffand.

ozialdemokratischer

für Breslau und Amgegend. Montag, den 19. September, 3bends 8 Uhr:

im Yereinslokal, Yenmarkt 8. Cages-Ordnung: 1. Bortrag des Genoffen fritz Annext: Cholera und Kapitalismus. 2. Diskuffion. 4. Antrage und Fragefasten. NB. Die Genoffen werden ersucht, die neuen Mitgliedsbuder in Empfang Confum: Derein.

Abrechnung der noch außensiehenden Programms. Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Partei-Conferenz!

für den Pohlkreis Liegnits-Goldberg-Hannan fiedet Sonntag den 25. September, Vormittags II Uhr

in nur guter Qualität, fowie fammtliche in Goldberg im Gafthof jum "deutschen Raifer" fatt Pfeison-Artikel empfiehlt ju billigen Tages-Ordnung: 1. Wie gestalten wir unsere Agitation im Bahlfreise. 2. Breffe. 3. Der 3. beutsche Parteitag. 4 Berschiebenes.

Die Delegirten werben ersucht ihre Ankunft bei bem Bertrauensman Die Bertrauensleute. anzuzeigen.

Auswahl

igarren

3 Stüd 10 Pf, a Stüd 5 Pf.

E. Simon,

Friedrich Bilbelmftrage 49.

Preisen.

Clage.

Regulatoren, Taschen- u. Wanduhren.

Reparaturen forgfältig ichnell u. billig. Carl Pohl,

Uhrmacher,

Matthiasstr. 3, zur Krone.

Als Gelegenheitsgeschenke empfehle ich



Holdene Jamen-Schlästel-Uhren, 15 Mark an, Goldene Damen-Remnt. Ahren, 24 Rorf an, Lite Kiberne Schliffei-Moren,

Schlag-Regulator. 90 Cim. laug, 15 Mf. an, Seh-Regulator, 90 Etm. lang, 12 ML an, Reife-Wecker 6 Mt. somie alle Arien

Wand-Uhren

empfehle zu billigen Treisen unter Liabriger Garantie. Grobes Lager von 151 Gold: und Liber: Laten, Lingta, Medeilons, Garailaren,

Kreute, goldene Ctantinge ven 6 Mart an u. j. w.

Auch werden alte Uhren, Golds u. Silbersachen gekauft und ielbige nie in Baklung genommen. Niedervetkänser hoden Rabatt. 🖪

Josef Klein.

Anyfericumiedeftrage 18.

Grösster Herren-

Knaben-Garderoben-Bazar

57 Reusche-Strake 57 Ede Hinterhäuser

billiger als

Knaben - Anzüge und Paletots aus nur

reellen Stoffen schon von 1,50 Mk. an.

Herren-Anzüge in allen Façons von 6,00 Mk. an. Teberzieher in sämmtlichen Farben v. 5,50 M. an. Beinkleider, alle Muster, von 2,00 Mk. an.

Nur selbstgearbeitete reelle Waare.

Grösstes Lager am Platze.

Eduard Freund

Reuschestr. 57, Ecke Hinterhäuser.

II. Geschäft:

Moltkestrasse Ecke Matthiasstr.

Freie

Sonntag, den 18. September, Nachmittags 4 Uhr,

im Saale des "Weissen Hirsch", Scheitnigerstr, 1921. Tages-Ordnung: 1. Die Stellung der Frau in der Gegenwart. Referent:

Erbanungshalle: Grünstr. 6 Sonntag, ben 18. Septbr., Borm. 91/2 Uhr Erbauung; Brediger Tichirn.

Hirfdfraße 22

111 empfiehlt seine Localitäten einem geehrten Publikum einer geneigten Beachtung.

Jeder Versuch befriedigt bei Rauf bon Garberobe bei H. Giauer.

Friedrichftr. 51. Weit Sein Barbiers, Frifeurs und Saarfoneide=Gefcaft empfiehlt einer geneigten Beachtung

Robert Kiefer, Posenerstraße 5.

Empfehle Freunden und Genoffen mein Barbier-, Friseur-u. Haarschneide-Geschäft.

sowie aute Cigarren 5, Mariannenstracce 5.

bekommt mau das größte, billigste u. ichmachaftefte Brob, fowle alle anderen Backwaaren? Nur Posenerstrasse 4.

bei Gust. Scholz Lieferung erfolgt bei Bestellung frei

H. C. Friedrich, Redakteur der Volkswacht. 2. Delegirtenwahl zum Berliner Die Einberuferin. Freitag:

Wintermärchen

Schauspiel in 4 Akten v. Shakespeare, übersetzt von F. Dingelstedt. Musik v. F. von Flotov.

Sonnabend:

Lobe-Theater. Freitag:

Sonnabend: Aufreten von Emmy Menmann, gathi 267 Challer, 3ba Maller, Rathe Bate und

Yaul Ban.

Urbeiter

kaufen Arbeitsbosen am billigsten bei H. Glauer, Frisdrichftr. 51. 284

Großes Lager

Herren-, Damen-142 Kinderschuh-

Maaien empfiehlt ju billigsten Preisen. E. Graebsch.

ins Haus, Rabattmarte wie im Sirfofftr. Rr. 9, 2. Geschäft: Gae Aldalbert: u. SheitnigerAraße.

Goldberg! Großes Wolksfelt

findet Sonntag, den 25. September im Gafthof , jum deutschen Bailer" statt, bestehend in Vocalconzert ausgeführt vom "Arbeiter-Gesang-Verein Liederkranz" Hannau, und Tanz. Anfang nachmittags 4 Uhr. Entree für Herren 30 Pf., für Damen 20 Pf. incl. Tanz. Das Comitee.

11m zahlreichen Besuch bittet Hauptfächlich werden die Liegnitzer und Hannauer Genoffen dazu

eingeladen.

Berband Section Breslau (Klempner). in Leupold's Restaurant, Hummerei 32 Jeden Sonnabend, Abends von 8 bis Gentral-Kranken- und Sterbe-10 Uhr: Entgegennahme der Beiträge, Casse der Tabakarbeiter Deutsch-Ausgabe des Berbandsorgan, sowie Lands (E. H.). Jeden Sonnabend, Umiausch der Bibliotheksbücher im Abends von 8 bis 10 Uhr: Cassen= Raffenlocal, verbunden mit Berbergeund Arbeitsnachweis im Gasthof "zum — Aufnahme neuer Mitglieder. Raben", Vorwerfsstraße 47 (Bartsch). — Aufnahme neuer Mitglieber.

Breslau.

felle Breslau. Jeden Sonnabend, Rassenabend im Gasthaus zum Abends 8 Uhr; Kassenabend, Aus- "roien Löwen", Kupferschmiedestr. 21. gabe des Verbandsorgans, Umtauschen befindet fich ebenfalls baselbft.

Raffe der Tischler und anderer Gafte willfommen. zewerblich en Arbeiter (Hamburg). Jeben Sonnabend, Abends 8 Uhr Kaffenabenb und Aufnahme neuer

(Zahlstelle Breslau). Jeden Sonnabend: Bereins: und Raffenabend in Janich's Brauerei, Heinrichstr. 5.

Bimmerer Breslau. Sonnabend von 8—10Uhr: Verein &: ftunden in Drever's Branerei "jum Arbeiter = Bildung sverein. grünen Hirjdi", Oberstraße 3.

und Berufsgenoffen Deutschlands. (Bahlfielle Breglau.) Jeben Sonnabend: Gesellige Zusammen: Arbeiter = Bildungsverein. tunft und Zahlabend in Zabel's Sonntag, den 18. Septbr. cr., Nach:

dafeibit. Sterbe-Kaffe ber beutschen Umtausch ber Brofchuren flatt, worauf

Berufsgenoffen. (E. S. 86. Samburg.) Jeden Sonnabend, Deutscher Metallarbeiter Abends von 8-10 Uhr: Raffenabenb Central-Kranken- und Sterbe-

abendin Edlichs Brauerei, Reumarkt 8.

Bereinigte Sutmacher. Jeben Sonnabend, Abends von 8-10 Uhr;

Berband beuticher Golbe unb der Bibliotheks:Bücher und Aufnahme Silberarbeiter und verwandter neuer Mitglieder im Lokale des herrn Berufsgenoff en. - (Babiftelle Durrwanger "St. Petrus", Friedrich Breslau.)—Jeden Sonnabend, Abends Wilhelmftraße 66. — Die Herberge 8 Uhr: Berein 8: und Kassen: abend in Rüfters Lofal, Lehmbamm28. Zentral-Kranken-und Sterbe- Aufnahme neuer Mitglieber. -

Oblau.

Berein Deutscher Goub-Mitglieber in Selber's Brauerei, macher. Jeden Sonnabend nach dem Herrenstraße 19 (Ede Engelsburg.) 1. und 15. jeden Monats. Bereins= Denticer Tifdler Berbandabend im Gafthaus "zur Sonne". Illtwaper.

Arbeiterverein. Jeden Sonntag, Borm. von 101/2-12 Uhr: Gefangs: Localverband beutscher stunde im Gasthof bes Herrn Schmidt.
mmerer Breslau. Jeden stunde im Gasthof bes Herrn Schmidt.

Neustadt O.5.

nen Hirsch", Oberstraße 3. In Folge Einführung der Quittungs= Gau verein Breslauer Bild: marken vom 1. October ab werden hauer. Jeden Sonnabend, Abende bie Mitglieder ersucht, die restirenden 9 Uhr: Bereinsabend im Wirt's Beiträgezu entrichten und ihr Quittungs-Hotel "3. Trebniger Saufe" Ritterpl. 8. buch bis jum 18. b. M. behufs Regu-Berein igung ber Drechster lirung beim Kaffirer abzugeben.

Rawitich.

Restaurant, Kleine Groschengasse 15, mittags von 31/2 bis 5 Uhr: Entgegens
— Gäste willsommen. Aufnahme nahme der Beitrage im Local des neuer Mitglieder. — Arbeits-Nachweis Deftillateurs herrn Bengel. — Die Weitgliedsbücher find jur Regelung Allgemeine Kranken= unbmitzubringen. Auch findet bafelbft

geren wertlich für den redactionellen Theil: Otto Friedrich; für den Inferatentheil: E. Zahn. — Redaction: Wallftraße 14c, III.; Expedition: Weißgerbergasse (4.

Berlag von D. Song. — Drud von 26. Songty — fammtlich in Bredlau,

Drechsler und ber vermandtenlbesonders aufmertsam gemacht wirb.